



2022-25

BERICHTE

21. Ordentliche Mitgliederversammlung

am 19. Juli 2025 in Esslingen/Neckar



LSV/
Landessportverband
Baden-Württemberg e.V.
bw



A



VORWORT UND GRUSSWORTE

21. Ordentliche Mitgliederversammlung
am 19. Juli 2025 in Esslingen/Neckar

LSV / Landessportverband
Baden-Württemberg e.V.
bw

Jürgen Scholz

Präsident des Landessportverbandes Baden-Württemberg



Jürgen Scholz
Präsident des Landessportverbandes
Baden-Württemberg

Wir erleben gerade aufgeregte Zeiten. Als Gesellschaft sind wir gefordert, da aus verschiedenen Richtungen Gefahren drohen. Zum einen von außen, etwa durch den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, aber auch in wirtschaftlicher Hinsicht sind die Zeiten unruhig. Und innerhalb Deutschlands erfahren die politischen Ränder Zuspruch. Deshalb haben wir beim Landessportverband Baden-Württemberg (LSVBW) keine Sekunde gezauert und sind dem Landesbündnis „Demokratie und Menschenrechte“ beigetreten. Mit seinen 4,3 Millionen Mitgliedschaften in 11 219 Vereinen ist der organisierte Sport die größte Personenorganisation in Baden-Württemberg.

In den Sportvereinen engagieren sich zehntausende Menschen ehrenamtlich. Neben der fachlichen Anleitung sind sie insbesondere auch pädagogisch wirksam. Die Trainerinnen und Trainer, Übungsleiterinnen und Übungsleiter, Betreuerinnen und Betreuer, Kampf- und Schiedsrichterinnen, Kampf- und Schiedsrichter sowie Funktionärinnen und Funktionäre sowie Eltern sehen ihren Auftrag auch in der Vermittlung der Werte des Sports wie z.B. Weltoffenheit, Internationalität, Teamgeist, Abbau von Vorurteilen, Respekt, Fairness, Zusammenhalt und menschenwürdiger Umgang. Damit tragen alle im Sport eine große Verantwortung für Zusammenhalt und Toleranz in unserer Gesellschaft. Unter anderem widmen sich unsere gemeinsam mit den Sportbünden verantworteten Programme „Zusammenhalt im Sport in Baden-Württemberg“ sowie „Integration durch Sport“ genau diesen Herausforderungen.

Gefordert hat uns in den zurückliegenden Monaten das Thema psychische und physische Gewalt. Mit der Berufung einer unabhängigen Arbeitsgruppe mit Experten aus verschiedenen Fachbereichen hat der LSBW die Basis gelegt, dass strukturelle Defizite im System ermittelt werden und ein Prozess angeschoben wird, der zu strukturellen Veränderungen führt.

Eine in der Satzung festgeschriebene Aufgabe des LSBW ist die Förderung des Leistungssports in Baden-Württemberg einschließlich Talentsuche und Talentförderung. In diesem Bereich können der LSBW gemeinsam mit den Fachverbänden von einer erfreulichen Entwicklung berichten. Dies zeigte sich im vergangenen Jahr bei den Olympischen und Paralympischen Spielen in Paris. Sowohl was die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer als auch die Erfolge anbelangt können wir mehr als zufrieden sein.

Auf Bundesebene hat der Sport nach der Bundestagswahl 2025 eine neue Anlaufstelle. Direkt im Kanzleramt werden die diversen Belange des Sports gebündelt. Dr. Christiane Schenderlein ist als Staatsministerin für Ehrenamt und Sport die Ansprechpartnerin. Als Speerspitze der Landessportbünde, denen der LSBW momentan vorsitzt, haben wie bereits die Themen, die den Sport umtreiben, hinterlegt: das Sportförderungsgesetz, die Spitzensportförderung im allgemeinen und die Finanzierung der Olympiastützpunkte sowie die Verwendung der Mittel aus dem Sportinfrastrukturpaket.

Welch besonderen Einfluss Großveranstaltungen wie Olympische und Paralympische Spielen oder auch Welt- und Europameisterschaften auf die Gesellschaft haben, konnten wir ebenfalls schon mehrfach konstatieren. Die Begeisterung ist besonders greifbar, wenn die Erfolgchancen deutscher Athletinnen und Athleten oder Mannschaften groß sind. Doch diese gibt es nicht ohne Einsatz. Einsatz in Form von intensivem Training der Sportlerinnen und Sportler, aber auch Einsatz in Form von qualifiziertem Personal und der Schaffung einer geeigneten Infrastruktur.

In den vergangenen zwei Jahrzehnten wurde der Sport über die verschiedenen Solidarpakte Sport gut ausgestattet. In den kommenden Wochen und Monaten müssen wir über die Ausstattung des Solidarpakts Sport V verhandeln. Wir gehen dabei weiterhin von der nötigen Unterstützung durch das Land Baden-Württemberg aus.

Bedanken möchte ich mich bei den vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Sportvereinen, den Dachverbänden, Verbänden mit besonderen Aufgaben und den Sportbünden für ihre unermüdliche Arbeit. Mein Dank geht auch an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf der Geschäftsstelle. Doch was wäre der Sport ohne die Unterstützung durch das Land Baden-Württemberg? Wir können mit Fug und Recht behaupten, dass die Zusammenarbeit mit dem Staatsministerium, mit dem Ministerium für Kultus Jugend und Sport wie auch allen anderen Ressorts von Vertrauen wie auch Respekt geprägt. Darüber hinaus gibt es noch viele weitere Partner, die den Sport fördern.

Jürgen Scholz
Präsident des Landessportverbandes Baden-Württemberg

Winfried Kretschmann

Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg



Winfried Kretschmann MdL
Ministerpräsident des
Landes Baden-Württemberg

Gerade in Zeiten tiefgreifender gesellschaftlicher Veränderungen wächst der Wunsch nach Zusammenhalt. In dieser Hinsicht leisten unsere Sportvereine einen unverzichtbaren Beitrag. Sie bieten nicht nur Raum für körperliche Aktivität, sondern verbinden Menschen unabhängig von Alter und Herkunft und stärken damit das soziale Miteinander.

Sportvereine spielen für viele Menschen zudem eine zentrale Rolle bei der Identifikation mit ihrer Region und ihrem Heimatort. Besonders wichtig ist dabei auch das Engagement für die junge Generation. Die Vereine bieten nicht nur eine Plattform für die Persönlichkeitsbildung, sondern auch die Möglichkeit, junge Sport-Talente zu entdecken und gezielt zu fördern.

Mit dem Vorsitz der Sportministerkonferenz 2025 und 2026 übernimmt Baden-Württemberg große Verantwortung für die Zukunft des Sports in Deutschland. Die Sportministerkonferenz hat insbesondere den Kinder- und Jugendsport als zentrales Zukunftsthema in den Mittelpunkt ihrer Arbeit gestellt. Umso bedeutender ist es, dass wir uns dabei auf die starken und engagierten Vereine im Land verlassen können. Gemeinsam mit dem Landessportverband wollen wir Impulse setzen und notwendige Veränderungen anstoßen.

Mein besonderer Dank gilt den Ehrenamtlichen und den Verantwortlichen des Landessportverbandes, die mit unermüdlichem Engagement und Leidenschaft einen wichtigen Beitrag zum Erfolg der Sportvereine und für den Zusammenhalt der Gesellschaft leisten.

Ich wünsche allen Beteiligten der 21. Mitgliederversammlung des Landessportverbandes Baden-Württemberg e. V. einen erfolgreichen Verlauf und einen inspirierenden Austausch, der neue Perspektiven und Ideen für die künftige Arbeit hervorbringt!

Winfried Kretschmann
Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg

Thomas Weikert

Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes



Thomas Weikert
Präsident des Deutschen Olympischen
Sportbundes

Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde,

es ist mir eine große Freude, Sie im Namen des Deutschen Olympischen Sportbundes herzlich zur Mitgliederversammlung des Landessportverbandes Baden-Württemberg begrüßen zu dürfen.

Der Sport in Deutschland steht aktuell vor wichtigen Aufgaben. Die Herausforderungen werden nicht kleiner und die Anforderungen an Vereine und Verbände steigen stetig. Bewegungsmangel, in die Jahre gekommene Sportstätten, der Klimawandel, eine immer älter werdende Gesellschaft und die Digitalisierung sind nur einige Themen, denen wir uns auch im Sport stellen müssen.

Mit dem Landessportverband Baden-Württemberg weiß ich um einen starken Partner, mit dem wir Lösungen finden und eine bessere Zukunft gestalten können. Denn die Zukunft des Sports in Deutschland können wir nur gemeinsam gestalten. Mit Optimismus, mit Innovationsfreude und mit der festen Überzeugung, dass Sport mehr ist als Bewegung – Sport ist Begegnung, Bildung, Gesundheit und Integration.

Ich bin zuversichtlich, dass wir gemeinsam diese Aufgaben stemmen werden, denn der organisierte Sport ist eine tragende Säule unseres gesellschaftlichen Zusammenhalts. Sport verbindet, integriert und inspiriert. Er lehrt Fairness, Respekt, Teamgeist und den Leistungsgedanken Werte, die heute wichtiger sind denn je.

Die Verhandlungen zum neuen Koalitionsvertrag der Bundesregierung haben wichtige Impulse für den organisierten Sport in Deutschland gesetzt. Es ist ein erfreuliches Signal, dass Sport in seiner ganzen Vielfalt und gesellschaftlichen Relevanz eine größere Wertschätzung erfahren soll. Wir sehen vier hoffnungsvollen Jahren für den Sport entgegen und werden doch weiter hart arbeiten und in unseren Bemühungen für einen besseren Sport nicht nachlassen.

Besonders hervorheben möchte ich die geplante Stärkung des Ehrenamts. Ohne das unermüdliche Engagement der vielen Ehrenamtlichen wäre der deutsche Sport, wie wir ihn heute kennen und schätzen, undenkbar. Deshalb ist es richtig und notwendig, Bürokratie abzubauen, Anreize zu schaffen und die Rahmenbedingungen für ehrenamtliches Engagement weiter zu verbessern.

Denn es sind die Vereine mit ihren Mitgliedern, den Übungsleiterinnen und Übungsleitern und den Ehrenamtlichen, die Tag für Tag den Sport am Laufen halten. Bewegung und Sport sind kein Zusatz, sie sind ein Grundbedürfnis. Vereine und Kommunen müssen dafür noch enger zusammenarbeiten. Nur so schaffen wir es, eine gesunde, aktive und solidarische Gesellschaft von morgen aufzubauen. So können wir Deutschland fit machen. Und ich bin überzeugt, dass uns auf diesem Weg auch eine Bewerbung um Olympische und Paralympische Spiele helfen wird.

Ich danke Ihnen allen für Ihr unermüdliches Engagement, Ihre Leidenschaft und Ihre Bereitschaft, immer wieder neue Wege zu gehen, um Menschen für den Sport zu begeistern. Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass der Sport in Baden-Württemberg und ganz Deutschland weiterhin ein Anker für unsere Gesellschaft bleibt.

Bei Bewältigung der künftigen Aufgaben und bei Ihrer Mitgliederversammlung wünsche ich Ihnen gutes Gelingen.

Herzlichen Dank für Ihr Engagement – und bleiben Sie in Bewegung!

Mit sportlichen Grüßen
Thomas Weikert
Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes



B

AKTIVITÄTEN

21. Ordentliche Mitgliederversammlung
am 19. Juli 2025 in Esslingen/Neckar

LSV / Landessportverband
Baden-Württemberg e.V.
bw

Vorwort Aktivitäten



Jürgen Scholz
Präsident des Landessportverbandes
Baden-Württemberg

Der Landessportverband Baden-Württemberg (LSVBW) fördert gemeinsam mit seinen Mitgliedsorganisationen und in Partnerschaft mit der Politik bestmöglich den organisierten Sport im Land. Durch gewinnbringende und zukunftsweisende Kooperationen, Beschlüsse und Verträge ist es dem LSBW in den vergangenen drei Jahren gelungen, die Rahmenbedingungen für den Freizeit-, Breiten- und Leistungssport sowie den Behindertensport maßgeblich weiterzuentwickeln und zu verbessern.

Der folgende Bericht zeigt die bearbeiteten Themen, Projekte und Maßnahmen auf. Er ist weder chronologisch noch in der Reihenfolge der Bedeutung der Themen aufgebaut, sondern bündelt die unterschiedlichen Bereiche.

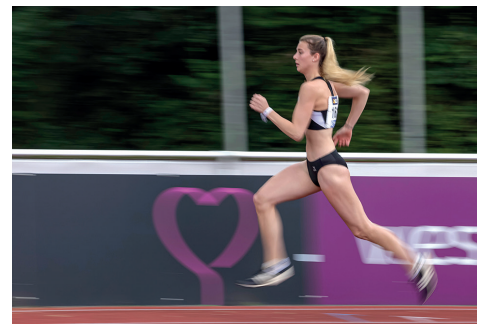
Noch zur Mitgliederversammlung 2022 befanden wir uns mitten in der Corona-Pandemie. Doch, und das war das Positive, die Pandemie war am ausklingen, langsam hat sich das gesellschaftliche wie auch das sportliche Leben wieder normalisiert. An eine komplette Rückkehr zur Normalität war allerdings leider nicht zu denken. Denn der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine brachte nicht nur einen anschwellenden Strom an Geflüchteten zu uns, sondern im Zuge der Sanktionen gegen Russland auch steigende Energiekosten. Deshalb hat sich der Landessportverband Baden-Württemberg (LSVBW) im Herbst an Baden-Württembergs Ministerpräsident Winfried Kretschmann mit der Bitte um politische Unterstützung in Gesprächen mit der Bundesregierung gewandt. Mit Erfolg. Wenige Wochen später wurde der Sport, wie auch Unternehmen und Haushalte, in die Energiepreisbremse für Gas und Strom einbezogen.

Auch in der Frage der Unterbringung der Geflüchteten aus der Ukraine hat der LSBW direkt an Ministerpräsident Kretschmann eine eindringliche Bitte geschrieben, nachdem dieser auch Sporthallen als Unterkünfte nicht ausschließen wollte. Dabei war die Belegung von Sporthallen aus zwei Gründen nicht zielführend. Zum einen leisten Sportvereine einen enormen Beitrag bei der Integration von Geflüchteten, etwa im Bundesprogramm „Integration durch Sport“. Diese wichtige Arbeit können sie jedoch bei geschlossenen Sporthallen nicht mehr absolvieren. Dabei ist auch für die Geflüchteten sportliche Bewegung wichtig, dadurch können sie zum Beispiel Ablenkung finden. In eine Erklärung nach einem Flüchtlingsgipfel im Neuen Schloss in Stuttgart wurde auf Drängen des LSBW der Zusatz aufgenommen, dass die Nutzung von Sportstätten nur als ultima ratio geprüft wird. Letztlich haben die meisten Kommunen im Land diese letzte Möglichkeit nicht gezogen.

Wie wichtig den Bürgerinnen und Bürgern ihre Sportvereine sind, zeigt die ständig anwachsende Zahl an Mitgliedschaften. Im Jahr 2024 wurde erstmals mit 4,18 Millionen Mitgliedschaften die Vier-Millionen-Hürde übersprungen, in diesem Jahr wurden 4.300.033 Mitgliedschaften von den 11 219 Sportvereinen im Land gemeldet.



Ulrich Derad
Hauptgeschäftsführer des Landessport-
verbandes Baden-Württemberg



Olympische und Paralympische Spiele 2024

Schon vor der Eröffnung der Olympischen Spiele in Paris konnte der LSVBW positive Bilanz ziehen. 81 Sportlerinnen und Sportler aus dem „Ländle“ gehören dem deutschen Olympiateam an, das insgesamt 428 Athletinnen und Athleten umfasst. Zum Team BW gehören Sportlerinnen und Sportler, die ihren Trainings- und Lebensmittelpunkt in Baden-Württemberg haben und von den drei Olympiastützpunkten Freiburg-Schwarzwald, Metropolregion Rhein-Neckar und Stuttgart betreut werden. Damit zeigt der Baden-Württemberg-Weg, den der LSVBW eingeschlagen hat, dass er der Richtige ist.

Als nach 16 stimmungsvollen Tagen nach der Abschlussfeier Bilanz gezogen wurde, fiel diese auch positiv aus. 18 Sportlerinnen und Sportler brachten olympische Medaillen mit nach Hause, 24 weitere konnten stolz über Platzierungen zwischen Platz vier und acht sein. Überragt wurde alles von den drei Goldmedaillen durch Yemisi Ogunleye (Leichtathletik, Kugelstoßen), Darja Varfolomeev (Rhythmische Sportgymnastik) und Michael Jung (Reiten, Vielseitigkeit).

Zum deutschen Paralympicsteam, das einen Monat später zu den Wettbewerben in Paris antrat, gehörten 17 Sportlerinnen und Sportler und ein Guide aus dem „Ländle“. Angeführt von Maurice Schmidt, dem Goldmedaillengewinner im Rollstuhlfechten, brachten vier weitere Athletinnen und Athleten eine Medaille mit nach Hause, neun weitere können stolz über Platzierungen zwischen Platz vier und acht sein.

Als nach 16 stimmungsvollen Tagen nach der Abschlussfeier Bilanz gezogen wurde, fiel diese auch positiv aus. 18 Sportlerinnen und Sportler brachten olympische Medaillen mit nach Hause, 24 weitere konnten stolz über Platzierungen zwischen Platz vier und acht sein. Überragt wurde alles von den drei Goldmedaillen durch Yemisi Ogunleye (Leichtathletik, Kugelstoßen), Darja Varfolomeev (Rhythmische Sportgymnastik) und Michael Jung (Reiten, Vielseitigkeit).

Zum deutschen Paralympicsteam, das einen Monat später zu den Wettbewerben in Paris antrat, gehörten 17 Sportlerinnen und Sportler und ein Guide aus dem „Ländle“. Angeführt von Maurice Schmidt, dem Goldmedaillengewinner im Rollstuhlfechten, brachten vier weitere Athletinnen und Athleten eine Medaille mit nach Hause, neun weitere können stolz über Platzierungen zwischen Platz vier und acht sein.





Mögliche Bewerbung Deutschlands um Olympische und Paralympische Spiele

Die stimmungsvollen Olympischen und Paralympischen Spiele in Paris waren ein Beleg, welch enorme Ausstrahlung immer noch von einer Ausrichtung ausgehen kann. Die Stimmung schwappte nicht nur wegen der Nachbarschaft Baden-Württembergs zu Frankreich über den Rhein herüber. Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) bemüht sich schon seit Jahren, eine Bewerbung auf den Weg zu bringen. Aktuell steht noch nicht fest, in welcher Stadt und für welches Jahr sich Deutschland bewerben möchte. Der DOSB hat vier verschiedene Städte und Länder (Berlin mit Leipzig, Hamburg, München und die Region Rhein-Ruhr) in einen gemeinsamen Prozess eingeladen, die in 2025 an der Verfeinerung und Evaluierung der bereits ausgearbeiteten Grobkonzepte arbeiten. Klar ist: Bis Ende 2026 soll eine Entscheidung gefallen sein, mit welchem Konzept sich Deutschland bewerben wird.

Spitzensportreform auf Bundesebene

In den Medaillenspiegeln von Olympischen Spielen fällt Deutschland seit vielen Jahren Position um Position zurück. In Paris war es Platz zehn. Eindeutiges Ziel des damals für den Sport zuständigen Bundesinnenministeriums: Deutschland soll eine der führenden Sportnationen der Welt bleiben und auf internationaler Bühne wieder erfolgreicher werden. Deshalb wurde bereits 2012 eine Spitzensportreform initiiert, die zwölf Jahre später in einem Gesetzentwurf zur Reform des Leistungssports und der Spitzensportförderung mündete. Die Landsportbünde (LSB) hatten 2022 auf einer Konferenz in München bezüglich einer Neugestaltung des Leistungssports ein Positionspapier mit der Überschrift „Die Zukunft des Leistungssports gestalten!“ verabschiedet. Darin hieß es: Es gibt einen breiten Konsens im deutschen Sport darüber, dass keine Erfolge um jeden Preis gewollt sind. Gemeinsames Ziel ist ein humaner und manipulationsfreier Leistungssport.

Heraus kam ein Gesetzentwurf mit einem Modell einer unabhängigen Spitzensportagentur. Die angestrebten Verbesserungen bei Entbürokratisierung, Flexibilität und Effizienz konnten jedoch für den LSVBW nicht erkannt werden. Letztlich kam die Umsetzung des Gesetzentwurfs wegen des vorzeitigen Endes der Bundesregierung nicht zustande. Der LSVBW hatte sich davor immer wieder gegen den vorgelegten Gesetzentwurf ausgesprochen.

Bund

Auf Bundesebene hat der Sport eine neue Anlaufstelle. Nach der Bundestagswahl in diesem Jahr werden die diversen Belange des Sports erstmals direkt im Kanzleramt gebündelt. Als Staatsministerin für Ehrenamt und Sport ist Dr. Christiane Schenderlein die neue Verantwortliche. Für den Sport kann dies eine Chance bieten, ein Selbstläufer allerdings ist das nicht.

Neben der Staatsministerin wurden im Koalitionsvertrag noch zwei zentrale Themen hinterlegt:

- / Olympische und Paralympische Spiele in Deutschland sowie eine
- / Bundesmilliarde für Sportinfrastruktur

Sondervermögen und Bundesmilliarde für den Sport

Die neue Bundesregierung hat noch durch den alten Bundestag ein Sondervermögen für Infrastruktur von 500 Milliarden Euro beschließen lassen, um Länder und Kommunen zu unterstützen. Nach Intervention u.a. seitens der Sportministerkonferenz (SMK) und des LSB-Konferenzvorsitzes ist es gelungen, dass diese Mittel über die Kommunen auch für freiwillige Leistungen wie den Sport eingesetzt werden können. Genaue Regelungen sind allerdings noch nicht bekannt.

Aus der Bundesmilliarde sind bislang 560 Millionen Euro übrig geblieben. Die „fehlenden“ 440 Millionen gilt es anzumahnen. Diesbezüglich ist der DOSB gefragt. Inwiefern der Sportstättenbau über die Länder oder auch der Spitzensport über den Bund profitiert, ist noch nicht geklärt

Vorsitz Baden-Württemberg SMK- und LSB-Konferenzen

Baden-Württemberg hat bis Ende 2026 eine herausgehobene Stellung auf Bundesebene: Der LSVBW hat den Vorsitz in der Konferenz der Landessportbünde, das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg den Vorsitz in der Sportministerkonferenz. Aufgaben gibt es genügend auf der bundespolitischen Ebene. Es geht um den Erhalt des Föderalismus im Sport, Flexibilisierungen und bürokratische Verschlankung. Der Kinder- und Jugendsport soll generell mehr Aufmerksamkeit erhalten. Zudem sind Sportvereine Lernorte für gesellschaftliche Teilhabe, Bildung und Persönlichkeitsentwicklung. Angeregt werden soll eine noch bessere Verknüpfung zwischen Schulen und Vereinen, insbesondere im Kontext des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung vom Schuljahr 2026/27 an. Dafür müssen die Schulministerien der Länder vor allem an den Grundschulen Sport als Unterrichtsfach und Kooperationsinhalt deutlich aufwerten. Weiter gilt unser Augenmerk den Finanzen. Zum einen geht es um eine auskömmliche Finanzierung der Olympiastützpunkte sowie die Frage, welche Mittel aus der Bundesmilliarde und dem Sondervermögen in den Sport fließen.



Trainerpreis

Ein Highlight ist die jährliche Verleihung des Trainerpreises im Porsche-Museum in Zuffenhausen. Damit werden die Macher ausgezeichnet, die hinter den sportlichen Erfolgen von Athletinnen und Athleten stehen, aber dabei eher im Schatten wirken. „Ohne Trainer würden es viele Sportler nicht ins Rampenlicht schaffen“, sagt Theresa Schopper, Ministerin für Kultus, Jugend und Sport in Baden-Württemberg. An diesem Abend stehen die Trainer im Mittelpunkt. Verdient.

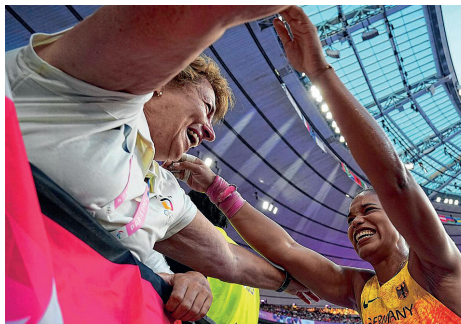
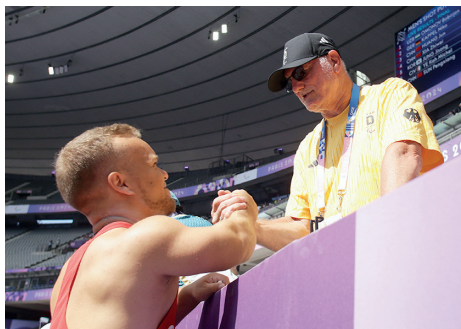
Es sind immer wieder herausragende Persönlichkeiten, die anlässlich der Preisverleihung auf der Bühne im Porsche-Museum stehen und packende Geschichten erzählen können. Mitunter erleben wir auch sehr emotionale Momente. Wie 2024, als die Kombiniererin Nathalie Armbruster ihren Heimtrainer Tino Uhlig mit einer (Not-)Schwindelei nach Stuttgart gelockt hat. Erst als Armbruster anfang eine Laudatio auf ihn zu halten, erfasste ihr Coach die Situation. Oder 2023, als der Sindelfinger Leichtathletikcoach Werner Späth all seine „Mädels“, wie er seine Athletinnen liebevoll nennt, mit auf die Bühne brachte. Sieben an der Zahl waren es, die er zu einer Teilnahme an Olympischen Spielen geführt hat. Oder in diesem Jahr, als wir erstmal den Trainerpreis posthum an Tore Aleksandersen vergeben haben. In ihrer Würdigung des Meistertrainers der MTV-Allianz-Stuttgart-Volleyballerinnen sprach die ehemalige Sportdirektorin Kim Renkema so, als wäre der Norweger noch im Publikum gesessen. Das war sehr ergreifend.

Dass der LSVBW mit der Würdigung der Trainer, die bereits seit 28 Jahren durchführt wird, die Richtung vorgibt, beweisen die Reaktionen der Ausgezeichneten. „Die Wertschätzung für die Sache, die wir tagtäglich machen und für die wir brennen, fühlt sich sehr gut an“, sagte Artur Hoppe, der gemeinsam mit der ebenfalls ausgezeichneten Iris Manke-Reimers die Kugelstoßerin Yemisi Ogunleye zum Olympiasieg geführt hat.

Unser Dank geht an alle Partner, insbesondere an die Porsche AG, die die Veranstaltung möglich machen.



Trainerpreis



Landesstudienpreis

Tagtäglich zu trainieren, teilweise zweimal, ist schon eine beeindruckende Leistung. Dies noch erfolgreich mit einem Studium zu koordinieren, das verdient Respekt. Und einen Preis. Den Landesstudienpreis. Dreimal wurde er mittlerweile vergeben, zweimal in Präsenz. 2023 zeichnete der LSVBW mit seinen Partnern Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg und Lotto Baden-Württemberg die zweimalige Judo-Europameisterin Alina Böhm, die an der Universität Tübingen Sportpublizistik studiert hat. Die weiteren Preisträger waren Johnathan Sedlmayer (Gehörlosen-Fußball) und BMX-Radler Pascal Brenzel. In diesem Jahr konnten drei Athleten mit Stipendien ausgezeichnet werden, die bei den Olympischen Spielen bzw. Paralympischen Spielen in Paris reüssierten: Rollstuhlfechter Maurice Schmidt, Schütze Robin Walter und Freistilschwimmer Josha Salchow. Sämtliche Bewerbungen haben eindrucksvoll gezeigt, dass hinter ehrgeizigen Athletinnen und Athleten starke Persönlichkeiten stehen, die sich in verschiedenen Lebensbereichen ambitionierte Ziele stecken.

Landessportpreis

Der Zwilling Bruder des Landesstudienpreises ist der Landessportpreis. Mit dem Preis, vergeben durch das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, sollen herausragende Leistungen von Abiturientinnen und Abiturienten gewürdigt und weiter für den Sport begeistert werden. Diesen Preis können nur diejenigen Schülerinnen und Schüler erhalten, die in der Oberstufe das vierstündige Leistungsfach Sport belegen und im Abschlusszeugnis 15 Punkte erzielen. Das Interesse am Landessportpreis steigt von Jahr zu Jahr.

Sportseelsorge

Aus dem Arbeitskreis "Kirche und Sport Württemberg" ging das Projekt „Familienbegleitung im Spitzensport“ hervor. Dabei handelt es sich um ein Angebot an junge Sportler, ihre Eltern, aber auch Trainer und Sportvereine und -verbände. Projektleiter ist Diakon Andreas Forro, der auch eine Ausbildung als Systemischer Therapeut absolviert hat. Er kann als neutrale Person bei auftauchenden Fragen angesprochen werden, die man zunächst nicht mit den Trainern oder sonstigen Mitarbeitern aus dem System besprechen will.

Die Kontaktdaten von Andreas Forro: 0151 23262170; seelsorge@osp-stuttgart.org

Internationale Kooperationen

Nicht nur die Wirtschaft wird internationaler, sondern auch der Sport. Beim Blick über den Tellerrand lassen sich immer wieder neue Erkenntnisse gewinnen, die zu einer positiven Leistungsentwicklung der Sportlerinnen und Sportler beziehungsweise Trainerinnen und Trainer führen. Auch das regelmäßige Messen im Training mit Konkurrenten, auf die man sonst nur bei internationalen Meisterschaften oder Wettbewerben trifft, führt zu positiven Leistungseffekten. Deshalb hat der LSVBW in den vergangenen Jahren internationale Partnerschaften vorangetrieben. Mit der Jamaica Athletics Administrative Association (JAAA) wurde ein „memorandum of understanding“ für eine Kooperation unterzeichnet. Eine ähnliche Vereinbarung gibt es mit Kanada. Mit mehreren Bundesstaaten findet auch ein Austausch bei Trainern und auf wissenschaftlicher Ebene statt.



Partnerbetriebe des Spitzensports

Was machen Spitzensportler, wenn sie ihre Laufbahn beenden? Die wenigsten können von den Prämien, die sie als Sportler bekommen haben, ein Leben lang leben. Deshalb ist es wichtig, rechtzeitig die Weichen für die Karriere danach zu stellen. Die „Partnerbetriebe des Spitzensports“ sind dabei eine wichtige Initiative. Sie stellen einer Spitzensportlerin oder einem Spitzensportler aus Baden-Württemberg einen Ausbildungsplatz in einem anerkannten Beruf oder in Verbindung mit einem Dualen Studium oder einen sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplatz zur Verfügung. Voraussetzung dafür ist, dass die Sportlerinnen und Sportler einem Bundeskader oder deutschen Nationalteam einer vom LSVBW geförderten Sportart einschließlich des paralympischen Sports angehören. 2024 wurden zum sechsten Mal „Partnerbetriebe des Spitzensports“ durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus und den LSVBW ausgezeichnet. Insgesamt haben sich bisher mehr als 90 Unternehmen, kommunale Arbeitgeber sowie Verbände und Vereine beteiligt.

Ausgezeichnet wurden im Jahr 2024:

- / Arinko Stuttgart GmbH, Stuttgart
- / Die Knielinger Physiotherapie, Karlsruhe
- / Haufe Group SE, Freiburg
- / Heinrich Kipp Werke GmbH & Co. KG, Sulz am Neckar
- / Koch Freiburg GmbH, Freiburg
- / Mercedes Benz Group AG, Sindelfingen
- / Müller Lebensraum Garten/Baumschule Müller, Wiesloch
- / Pfizer Pharma GmbH, Freiburg
- / J. Schneider Elektrotechnik, Offenburg
- / Sportkreis Ludwigsburg, Ludwigsburg
- / Stadt Ludwigsburg, Ludwigsburg
- / Stadtwerke Karlsruhe, Karlsruhe

Einen vorbildlichen Part als Ausbilder nimmt zudem die Landespolizei ein. Im Zusammenhang mit Ausbildung sind dabei die Kooperationen mit den Universitäten und Hochschulen genauso wichtig. Allen hierfür ein herzliches Dankeschön.



Schau mal, was ich kann

Im Projekt „Schau mal, was ich kann“ werden Kindern an den Grundschulen Sportarten durch die Vereine präsentiert. Wovon auch die Sportlehrkräfte profitieren können. Denn auch sie bekommen neue Ideen, lernen neue Spiel- und Übungsformen kennen und erweitern somit bestenfalls ihr eigenes Repertoire. Dieses Programm gilt es mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg auszubauen und als festen Baustein des Talentsichtungsprogramms zu etablieren.



Integration im und durch den Sport

Der LSVBW versteht Integration weiterhin als eines der Zukunftsthemen für den Sport im Land. Gemeinsam mit den drei Sportbünden und den Sportvereinen setzt er das Bundesprogramm „Integration durch Sport“ seit Langem um. Die gemeinnützigen und gemeinwohlorientierten Sportvereine beweisen dabei ihre besondere Rolle als Integrationsmotor. 3,55 Millionen Personen der 11,2 Millionen Baden-Württembergerinnen und Baden-Württemberger (Statistik 2024) haben eine Migrationsgeschichte. Dies entspricht knapp einem Drittel der Bevölkerung.

Beim Programm „Gemeinsam mehr bewegen“, das durch Spendengelder der Porsche AG aufgelegt werden konnte, lag der Schwerpunkt auf dem Erlernen der deutschen Sprache. Im Jahr 2024 konnten 25 Sportvereine mit ihren individuellen Projekten gefördert werden, in 2025 waren es sechs Vereine. In den Jahren 2023 und 2024 fand das Bundesprojekt „Willkommen im Sport“ (WiS) statt, was leider ausgelaufen ist. In Baden-Württemberg erfolgte die Umsetzung durch den LSVBW. Über die Sportverbände und -vereine wurden Sport- und Bewegungsangebote zur leichteren Integration von geflüchteten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen umgesetzt. In Rahmen des Projekts konnten außerdem die Kosten für eine Lizenz für Trainerinnen und Trainer oder Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter übernommen bzw. ehrenamtliches Engagement dieser Personen in Vereinen gefördert werden. Somit konnten zum einen Vereine neue Trainerinnen oder Trainer gewinnen und zum anderen erhalten die Geflüchteten die Möglichkeit, sich neue Kompetenzen anzueignen und ihre soziale Situation zu verbessern.

Nach dem Beginn des Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine verließen viele Ukrainer ihr Land. Viele davon suchten in Deutschland Schutz. Auch aus Syrien und Afghanistan kamen Geflüchtete nach Deutschland bzw. Baden-Württemberg. Bei einem Flüchtlingsgipfel verständigten sich das Land, die kommunalen Landesverbände sowie Vertreter der Zivilgesellschaft, u.a. der LSVBW als größte Personenvereinigung Baden-Württembergs für den organisierten Sport, darauf, sich weiterhin als Verantwortungsgemeinschaft den Herausforderungen zu stellen. Auch wenn die Unterbringung, Versorgung und Integration so vieler Menschen eine enorme Kraftanstrengung für die gesamte Gesellschaft und alle staatlichen Ebenen bedeutet, wurde nach einer politischen Intervention des LSVBW in die Erklärung aufgenommen, dass die Nutzung von Sportstätten nur als ultima ratio geprüft wird. Das Argument des organisierten Sports: Sein Integrations- wie auch sein Gesundheitspräventionspotenzial kann er nur ausschöpfen, wenn die Sportstätten weiterhin geöffnet bleiben, um dort die sportfachlichen Angebote und Gemeinschaftserlebnisse unterbreiten zu können.



Bündnis Demokratie und Menschenrechte

Als Vertreter der größten Personenorganisation in Baden-Württemberg ist der LSVBW dem Bündnis „Demokratie und Menschenrechte“ beigetreten, denn in den 11 219 Sportvereinen in Baden-Württemberg engagieren sich zehntausende Menschen ehrenamtlich. Neben der fachlichen Anleitung sind sie insbesondere auch pädagogisch wirksam. Die Trainer, Übungsleiter, Betreuer und Funktionäre sowie Eltern sehen ihren Auftrag auch in der Vermittlung der Werte des Sports wie z.B. Weltoffenheit, Internationalität, Fairness, Respekt, Zusammenhalt und menschenwürdigem Umgang. Damit tragen alle im Sport eine große Verantwortung für Zusammenhalt und Toleranz in unserer Gesellschaft.

Zusammenhalt im Sport (ZiS)

Bis Ende 2024 wurde das Projekt „Zusammenhalt im Sport“ (ZiS) als Teil von „Zusammenhalt durch Teilhabe“ vom Bundesministerium des Innern und für Heimat gefördert. In den drei Sportbünden wurden damit demokratische Prozesse gestärkt und diskriminierende und demokratiefeindliche Vorfälle bearbeitet. Dazu wurden offizielle Kontaktstellen Antidiskriminierung eingerichtet, um Verbände und Vereine bei der Bewältigung von diskriminierenden Vorfällen im Sport zu unterstützen und an entsprechende Fachberatungsstellen zu verweisen. Neben der Entwicklung von drei standardisierten Bildungsangeboten (TeamUp!- Wertebildung im Sportalltag, Zivilcourage im Sportverein, Rote Karte gegen Rassismus), wurde ein Schulungsprogramm konzipiert, mit dem ein Netzwerk an Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aufgebaut werden konnte. Es hat sich gezeigt, dass die Anfragen an das Projekt zu Beratungen, Workshops und andere Formate kontinuierlich stiegen. Eine zentrale Empfehlung des Projekts besteht deshalb darin, mehr präventive Auseinandersetzung mit den Themen im organisierten Sport in BW beispielsweise durch verstetigte Bildungsangebote zu etablieren.

Ein Nachfolgeprojekt zu ZiS wird ab Juli 2025 für zwei Jahre aus Landesmitteln des „Masterplan Jugend“ finanziert.

Nachhaltigkeit

Mit der N!-Charta Sport haben das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft und der LSVBW seit 2019 ein attraktives, niederschwelliges Instrument, um in ein freiwilliges und einfaches Nachhaltigkeitsmanagement einzusteigen. Die N!-Charta Sport besteht aus zwölf Leitsätzen, die die Bereiche Soziales, Ökologie und Ökonomie/Vereinserfolg abdecken. Pro Zyklus (ein Jahr) soll aus jedem der drei Bereiche ein Leitsatz vertieft werden. Mehr als 70 Sportvereine und -verbände haben die N!-Charta Sport mittlerweile unterschrieben. Im Januar 2024 erhielt die N!-Charta Sport eine herausragende Würdigung: Bei der SPOBIS-Conference in Hamburg wurde sie mit dem SPOBIS-Award Nachhaltigkeit im Sport in der Kategorie „Verein & Verband“ ausgezeichnet.



Untrennbar ist die N!-Charta Sport mit dem Namen von Professor Franz Brümmer verbunden. Als Biologe und leidenschaftlicher Sporttaucher hat er die Naturerfordernisse und Sportinteressen mit viel Geschick, Mut und Besonnenheit moderiert und zusammengebracht. Als LSVBW-Umweltexperte hat er gekämpft – für Nachhaltigkeit, Biodiversität, Natur- und Umweltschutz, für die Vermeidung des Austrags von Mikroplastik im Sport. Sein Ziel war, dass der Sport seiner Verantwortung nachkommt. Für den LSVBW hat er in vielen Gremien mitgewirkt. Stellvertretend seien der Landesbeirat für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg, der Stiftungsrat Stiftung Naturschutzfonds, der Beirat der Anstalt öffentlichen Rechts Forst BW und der Nationalparkbeirat genannt. Im September 2024 ist Franz Brümmer 67-jährig verstorben. Der Sport in Baden-Württemberg bedankt sich für seine Weitsicht und seine Hartnäckigkeit beim Thema Nachhaltigkeit.

Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung

Vom Schuljahr 2026/2027 an gilt das „Gesetz zur ganztägigen Förderung von Kindern im Grundschulalter“ (Ganztagsförderungsgesetz - GaFöG). Erstklässler erhalten damit ab 2026 ein Recht auf ganztägige Betreuung, die weiteren Klassen folgen stufenweise. Für die Sportvereine bedeutet dies Veränderungen, Herausforderungen und Chancen zugleich. Der organisierte Sport in Baden-Württemberg kann jedoch seine Potenziale im Ganztags als außerschulischer Bildungspartner nur dann entfalten, wenn frühzeitig politische Weichenstellungen im Dialog mit dem LSVBW vorgenommen und einschlägige Förderprogramme aufgelegt werden, damit sich Sportvereine und -verbände auf die veränderte Situation ausreichend vorbereiten können. Aktuell sind die politischen Entscheidungen noch nicht alle gefallen. Bereits im Dezember 2023 hat der LSVBW sein Positionspapier veröffentlicht.



Wechsel auf G9

Die Rückkehr zum neunjährigen Gymnasium hat eine Neuaufteilung der Schulstunden nötig gemacht. Im ursprünglichen Plan war trotz einem zusätzlichem Schuljahr keine Anpassung des Sportunterrichts vorgesehen. Nach einer Intervention durch den LSVBW wurde die entsprechende Vorschrift noch einmal geändert. In der 7. Klasse werden künftig drei statt wie geplant zwei Sportstunden erteilt. Im Sinne der gesunden Entwicklung der Schüler und deren Persönlichkeitsbildung ist dies dringend notwendig und auszubauen!

Sportjugend

Die Freiwilligendienste im Sport sind nach wie vor beliebt. Jedes Jahr engagieren sich etwa 600 junge Menschen im Bereich des organisierten Sports in Baden-Württemberg. Seit der Einführung im Jahr 2001 sind dies mittlerweile annähernd 7000 Freiwillige, die an den Formaten Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ), Bundesfreiwilligendienst (BFD) und FSJ: Sport und Schule teilgenommen haben. Diesem großen Zuspruch der jungen Menschen stand der Plan der Bundesregierung im vergangenen Jahr entgegen, die den einschlägigen Etat des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) um etwa ein Viertel kürzen wollte. Damit wäre jede dritte Stelle weggefallen. Gegen diese Kürzung haben bundesweit die LSB Einwände erhoben. Schließlich bringen die Freiwilligendienste einen doppelte Mehrwert, denn sowohl die Sportvereine wie auch die Freiwilligen profitieren von diesem Jahr. Etwa 80 Prozent der Freiwilligen bleiben den Sportvereinen erhalten, übernehmen ehrenamtliche Tätigkeiten als Trainer oder in der Organisation. Für viele der Freiwilligen dient dieses eine Jahr auch der Berufsorientierung.

Bewegung bewegt was!

Im Rahmen des Bundesprogramms „Aufholen nach Corona“ haben die Baden-Württembergische Sportjugend (BWSJ) und die Sportjugenden der drei Sportbünde in Baden-Württemberg mit ihrem gemeinsamen Projekt „Bewegung bewegt was!“ in vielfältigen Aktionen, Bewegungstagen und Workshops viele Kinder und Jugendliche erreicht, sie sportlich bewegt, beteiligt und sie zurück in die Sportvereine gebracht. Knapp 6.500 Kinder und Jugendliche wurden im Rahmen des Projekts im Jahr 2022 bei zahlreichen Aktionstagen, Sportfesten, Workshops in Bildungseinrichtungen und Besuchen in Einrichtungen der freien Kinder- und Jugendhilfe in ganz Baden-Württemberg in Bewegung gebracht und beteiligt.

Sportstättenbau

Über viele Jahre haben sich beim Sportstättenbau die Förderanträge aufgestaut. Im Solidarpakt IV Sport wurde ein einmaliges Sonderprogramm für den Abbau des Antragsstaus im Vereinssportstättenbau in Höhe von 40 Millionen Euro festgeschrieben. Durch die Auszahlung von jeweils 20 Millionen Euro in den Jahren 2022 und 2023 ist es gelungen, den Antragstau aufzulösen. Den Sportbünden gilt unser Dank für die Umsetzung dieser Maßnahmen.

Neuaufnahmen

In den vergangenen drei Jahren wurde ein Fachverband neu in den LSVBW aufgenommen:
/ Cheerleading und Cheerperformance Verband Baden-Württemberg

Veränderung gab es beim Handball. Die Delegierten der drei Verbände (Badischer Handball-Verband, Handballverband Württemberg sowie Südbadischer Handballverband) haben bei regionalen Versammlungen die Auflösung ihrer Organisationen zum 30. Juni 2025 beschlossen, um vom 1. Juli 2025 an gemeinsam unter einem Dach als Baden-Württembergischer Handball-Verband zu firmieren.

Die Arbeitsgemeinschaft NaturFreunde Baden-Württemberg gehört als „Verband mit besonderen Aufgaben und Verbände für Wissenschaft und Bildung“ dem LSVBW an.wegung gebracht und beteiligt.

Dankeschön

Unser besonderer Dank geht an die Landesregierung und die Abgeordneten für die konstruktive Zusammenarbeit und intensiven Diskussionen. Die positiven Ergebnisse in den unterschiedlichen Bereichen und Projekten sprechen für sich und sie zeigen uns, dass dies genau der richtige Weg ist, wie man die Zukunft des Sports in Baden-Württemberg und darüber hinaus gestaltet und weiterentwickelt.

Viele Projekte ließen sich ohne Unterstützung von Partnern aus der Wirtschaft nicht realisieren. Auch bei ihnen bedanken wir uns für die Unterstützung.



C

SATZUNG

21. Ordentliche Mitgliederversammlung
am 19. Juli 2025 in Esslingen/Neckar

LSV / Landessportverband
Baden-Württemberg e.V.
bw

Satzung

Antrag des LSVBW-Präsidiums auf Änderung der Satzung des Landessportverbandes Baden-Württemberg vom 16. Juli 2022.

Das LSVBW-Präsidium hat sich am 9. Dezember 2024 und am 13. Juni 2025 auf die nachfolgenden Satzungsänderungen einstimmig verständigt und legt diese der LSVBW-Mitgliederversammlung zur Beschlussfassung vor.

Das LSVBW-Präsidium bittet Sie, die geplanten Satzungsänderungen mitzutragen.

Die vom LSVBW-Präsidium vorgeschlagenen Satzungsänderungen werden im Folgenden erläutert. Über die unten stehenden Button ist die Satzung mit den **Änderungen (gelb)** in einer Synopse zusammengefasst.

Für den Fall der Zustimmung der LSVBW-Mitgliederversammlung zu den LSVBW-Satzungsänderungen, wird das Geschäftsführende Präsidium (§ 10 der Satzung) ermächtigt, bei Bedenken oder Beanstandung von Teilen der Satzung durch das Vereinsregister oder das zuständige Finanzamt, als gesetzlicher Vertreter nach § 26 BGB, die entsprechenden Satzungskorrekturen verbindlich herbeizuführen.

§ 8.5 Maximale Stimmenzahl eines Delegierten

§ 8 Zusammensetzung der Mitgliederversammlung

5. Die Mitglieder können zu jeder Mitgliederversammlung so viele Delegierte entsenden als ihnen Stimmrechte zustehen. Bei der Benennung der Delegierten sollen die jeweiligen Mitgliedergruppierungen angemessen berücksichtigt werden. Ein/eine Delegierter/Delegierte kann bis zu acht (8) Delegiertenstimmen seiner Mitgliedsorganisation oder seiner Sportart auf sich vereinigen.

§ 8 Zusammensetzung der Mitgliederversammlung (Neu in gelb)

5. Die Mitglieder können zu jeder Mitgliederversammlung so viele Delegierte entsenden als ihnen Stimmrechte zustehen. Bei der Benennung der Delegierten sollen die jeweiligen Mitgliedergruppierungen angemessen berücksichtigt werden. Ein/eine Delegierter/Delegierte kann bis zu **sechzehn (16)** Delegiertenstimmen seiner Mitgliedsorganisation oder seiner Sportart auf sich vereinigen.

§ 9.2 Verfahrensweise zur Beantragung geheimer Wahl

§ 9 Zuständigkeit der Mitgliederversammlung

2. Beschlüsse der Mitgliederversammlung werden grundsätzlich mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Gleiches gilt für Wahlen. Satzungsänderungen bedürfen einer Mehrheit von mindestens 80% der abgegebenen Stimmen. Die Auflösung des LSV kann nur mit mindestens 80% der abgegebenen Stimmen. Die Auflösung des LSV kann nur mit mindestens 80% der abgegebenen Stimmen und mit der Mehrheit aller Stimmen beschlossen werden. Einzelheiten des Abstimmungsverfahrens soll eine Geschäftsordnung regeln, die durch das Präsidium zu beschließen ist.

§ 9 Zuständigkeit der Mitgliederversammlung (Neu in gelb)

2. Beschlüsse der Mitgliederversammlung werden grundsätzlich mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Gleiches gilt für Wahlen. **Wird Antrag auf geheime Wahl gestellt und von 250 Stimmen unterstützt, ist geheim und schriftlich zu wählen.** Satzungsänderungen bedürfen einer Mehrheit von mindestens 80% der abgegebenen Stimmen. Die Auflösung des LSVBW kann nur mit mindestens 80% der abgegebenen Stimmen und mit der Mehrheit aller Stimmen beschlossen werden. Einzelheiten des Abstimmungsverfahrens soll eine Geschäftsordnung regeln, die durch das Präsidium zu beschließen ist.



D/

FINANZEN UND HAUSHALT

21. Ordentliche Mitgliederversammlung
am 19. Juli 2025 in Esslingen/Neckar

LSV / Landessportverband
Baden-Württemberg e.V.
bw

Jahresrechnungen 2021-2023 und Haushaltspläne 2024-2025

Einnahmen

Einnahmen	2021-IST	2022-IST	2023-IST	2024-PLAN	2025-PLAN
Verwaltungshaushalt	€	€	€	€	€
1. Landeszuschüsse					
1.1 Institutionelle Förderung	1.203.000,00	1.503.000,00	1.503.000,00	1.503.000,00	1.550.000,00
2. Umlage Sportbünde	100.000,00	-	-	-	-
3. Anteil GlücksSpirale	63.641,08	60.420,14	64.804,04	65.000,00	60.000,00
4. Eigenmittel					
4.1 Mitgliedsbeiträge	135.014,04	135.139,59	139.383,92	140.000,00	145.000,00
4.2 Zinseinnahmen	2,10	2,10	1.058,06	-	1.000,00
4.3 Sponsoring	-	-	19.399,57	20.000,00	45.000,00
4.4 Erstattungen, sonstige Einnahmen	34.894,30	14.915,00	17.931,41	20.000,00	20.000,00
4.5 Abschreibungen Teileigentum	20.752,41	20.752,41	20.752,41	-	-
4.6 Entnahmen aus Rücklagen	51.629,24	-	-	99.000,00	98.000,00
Gesamt	1.608.933,17	1.734.229,24	1.766.329,41	1.847.000,00	1.919.000,00
Weitere Haushalte					
1. Leistungssport	10.951.262,61	11.403.135,33	11.760.719,89	12.101.400,00	12.101.400,00
2. OSPe BW	7.505.986,43	7.963.056,38	8.290.340,34	8.000.000,00	8.000.000,00
3. Mischfinanzierte OSP-Trainer	1.258.908,23	1.326.092,20	1.360.934,77	1.140.000,00	1.020.000,00
4. Baden-Württembergische Sportjugend	129.766,66	218.596,43	130.370,86	151.000,00	155.000,00
5. Freiwilligendienste im Sport	4.212.069,67	4.346.521,25	4.738.200,75	4.833.000,00	5.377.500,00
6. Programm „Integration durch Sport“	1.151.832,25	1.656.697,61	1.324.900,60	1.187.000,00	1.134.000,00
7. Projekte					
7.1 Zuschuss Trainerpreisverleihung	-	106.806,72	72.605,04	78.000,00	78.000,00
7.2 Sonstige Projekte	539.068,79	258.040,91	298.851,39	159.000,00	82.000,00
7.3 Zuschuss Verwaltungshaushalt	108.514,24	117.061,67	65.303,10	111.000,00	115.000,00
8. Landesmittel für Sportbünde	62.122.600,00	60.802.600,00	60.927.600,00	60.907.600,00	60.845.600,00
9. Landesmittel für Sportbünde (Abbau Antragsstau Sportstättenbau)	-	20.000.000,00	20.000.000,00	-	-
10. Luftsport	105.000,00	105.000,00	-	-	-
11. Institut für Sportgeschichte	-	-	-	20.000,00	35.000,00
12. GlücksSpirale (Anteil Sportbünde)	1.209.180,47	1.147.982,55	1.231.276,74	1.235.000,00	1.140.000,00
13. Zusatzlotterie Sieger-Chance (zweckgebunden Leistungssportprojekte)	308.183,00	301.693,94	252.056,00	250.000,00	250.000,00
14. DOSB-Beitrag + GEMA-Umlage	592.571,15	670.333,00	684.252,27	695.000,00	1.085.000,00
Gesamteinnahmen	91.803.876,67	112.157.847,23	112.903.741,16	92.715.000,00	93.337.500,00

Jahresrechnungen 2021-2023 und Haushaltspläne 2024-2025

Ausgaben

Ausgaben	2021-IST	2022-IST	2023-IST	2024-PLAN	2025-PLAN
Verwaltungshaushalt	€	€	€	€	€
1. Personalkosten	1.062.003,02	1.117.053,24	1.133.740,05	1.205.000,00	1.250.000,00
2. Raumkosten	85.537,25	92.449,79	91.331,83	95.000,00	100.000,00
3. Sachkosten	183.220,69	180.022,91	199.538,84	200.000,00	205.000,00
4. Öffentlichkeitsarbeit	72.874,08	61.685,02	107.231,25	100.000,00	85.000,00
5. Organe und Gremien	54.758,73	94.282,78	110.496,28	70.000,00	90.000,00
6. Zuschüsse an andere Haushalte					
6.1 Baden-Württembergische Sportjugend (BWSJ)	42.025,16	44.397,66	40.962,78	66.000,00	74.000,00
6.2 Projekte	108.514,24	117.061,67	65.303,10	111.000,00	115.000,00
7. Überschuss	-	27.276,17	17.725,28	-	-
Gesamt	1.608.933,17	1.734.229,24	1.766.329,41	1.847.000,00	1.919.000,00
Weitere Haushalte					
1. Leistungssport	10.951.262,61	11.403.135,33	11.760.719,89	12.101.400,00	12.101.400,00
2. OSPe BW	7.505.986,43	7.963.056,38	8.290.340,34	8.000.000,00	8.000.000,00
3. Mischfinanzierte OSP-Trainer	1.258.908,23	1.326.092,20	1.360.934,77	1.140.000,00	1.020.000,00
4. Baden-Württembergische Sportjugend	129.766,66	218.596,43	130.370,86	151.000,00	155.000,00
5. Freiwilligendienste im Sport	4.212.069,67	4.346.521,25	4.738.200,75	4.833.000,00	5.377.500,00
6. Programm „Integration durch Sport“	1.151.832,25	1.656.697,61	1.324.900,60	1.187.000,00	1.134.000,00
7. Projekte					
7.1 Trainerpreisverleihung	-	125.046,59	77.635,64	85.000,00	85.000,00
7.2 LSVBW-Veranstaltungen (Infoveranstaltungen, Geschäftsführertragung, Kongresse)	12.951,58	-	3.622,49	20.000,00	34.000,00
7.3 DOSB-Mitgliederversammlung 2022, Baden-Baden	-	20.569,39	-	-	-
7.4 Institut für Sportgeschichte	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
7.5 DOSB-Sportentwicklungsbericht	-	-	-	14.000,00	-
7.6 Spitzensportland Baden-Württemberg	13.012,80	17.014,96	14.422,48	15.000,00	15.000,00
7.7 Baden-Württembergische Maßnahmen	77.549,86	56.237,45	37.227,53	50.000,00	54.000,00
7.8 Sonstige Projekte	539.068,79	258.040,91	298.851,39	159.000,00	82.000,00
8. Landesmittel für Sportbünde	62.122.600,00	60.802.600,00	60.927.600,00	60.907.600,00	60.845.600,00
9. Landesmittel für Sportbünde (Abbau Antragsstau Sportstättenbau)	-	20.000.000,00	20.000.000,00	-	-
10. Luftsport	105.000,00	105.000,00	-	-	-
11. Institut für Sportgeschichte	-	-	-	20.000,00	35.000,00
12. GlücksSpirale (Anteil Sportbünde)	1.209.180,47	1.147.982,55	1.231.276,74	1.235.000,00	1.140.000,00
13. Zusatzlotterie Sieger-Chance (zweckgebunden Leistungssportprojekte)	308.183,00	301.693,94	252.056,00	250.000,00	250.000,00
14. DOSB-Beitrag + GEMA-Umlage	592.571,15	670.333,00	684.252,27	695.000,00	1.085.000,00
Gesamtausgaben	91.803.876,67	112.157.847,23	112.903.741,16	92.715.000,00	93.337.500,00

Jahresrechnungen 2021-2023 und Haushaltspläne 2024-2025

Vermögensübersicht

Vermögensübersicht 2021-2023	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2023
AKTIVA	€	€	€
A. Anlagevermögen			
1. Büroausstattung	1,00	1,00	1,00
2. Beteiligung SMBW	20.000,00	20.000,00	20.000,00
3. Teileigentum "Haus des Sports" Stuttgart A, 4.+5. OG	299.631,25	290.551,51	281.471,77
4. Teileigentum "Haus des Sports" Stuttgart C, 5. OG	515.249,88	503.577,21	491.904,54
	834.882,13	814.129,72	793.377,31
B. Umlaufvermögen			
1. Kassenbestand			
1.1 LSVBW	6.099,05	5.464,52	3.211,00
1.2 OSP Rhein-Neckar	1.866,95	705,64	1.394,49
1.3 Servicepunkt Fechten - Tauberbischofsheim	2.926,58	3.768,64	5.065,28
	10.892,58	9.938,80	9.670,77
2. Bankguthaben			
2.1 BW-Bank Girokonto 3630	1.080.256,31	1.931.373,08	1.978.333,55
2.2 BW Bank Girokonto 5325	27.113,55	18.742,32	51.788,68
2.3 BW-Bank Sparkonto 9103	283.840,86	283.842,96	284.422,43
2.4 Sparkasse Freiburg-Nördl. Breisgau Girokonto 8110	59.634,22	47.088,98	51.331,63
2.5 Sparkasse Heidelberg Girokonto 2542	156.907,52	325.729,27	263.380,72
2.6 Sparkasse Tauberfranken Girokonto 0017	141.927,49	5.451,77	63.381,97
2.7 Sparkasse Tauberfranken Girokonto 0025	17.314,30	193.820,24	271.550,49
	1.766.994,25	2.806.048,62	2.964.189,47
3. Forderungen			
3.1 Forderungen gegenüber Vereinen	1.606,06	819,66	1.764,65
3.2 Forderungen geg. Fachverbänden	651.045,30	302.748,29	435.112,02
3.3 Forderungen geg. Sportbünden	10.656,18	46.375,61	2.735,94
3.4 Forderungen geg. Spitzenverbänden	63.479,36	43.170,50	100.773,39
3.5 Forderungen geg. Land Baden- Württemberg	88.933,87	22.746,13	181.259,88
3.6 Forderungen OSPe BW	518.015,79	792.552,32	653.667,77
3.7 Forderungen geg. Trägerverein OSP Stuttgart	229.326,65	229.326,65	229.326,65
3.8 Sonstige Forderungen	301.026,86	345.453,29	244.845,40
	1.864.090,07	1.783.192,45	1.849.485,70
C. Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Summe	4.476.859,03	5.413.309,59	5.616.723,25

Jahresrechnungen 2021-2023 und Haushaltspläne 2024-2025

Vermögensübersicht

Vermögensübersicht 2021-2023	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2023
PASSIVA			
A. Eigenkapital			
1. Rücklagen	441.356,94	468.633,11	486.358,39
2. Korrektivposten GmbH-Beteiligung	20.000,00	20.000,00	20.000,00
3. Korrektivposten Anlagevermögen A, 4.+5. OG	299.631,25	290.551,51	281.471,77
4. Korrektivposten Anlagevermögen C, 5. OG	515.249,88	503.577,21	491.904,54
	1.276.238,07	1.282.761,83	1.279.734,70
B. Rückstellungen	429.178,50	532.533,32	788.463,40
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Vereinen	6.620,38	85.629,92	35.390,36
2. Verbindlichkeiten geg. Fachverbänden	50.557,89	92.547,85	107.308,14
3. Verbindlichkeiten geg. Sportbünden	635.704,88	808.951,68	466.897,82
4. Verbindlichkeiten geg. Spitzenverbänden	64.127,27	82.977,38	1.690,00
5. Verbindlichkeiten Personalkosten	43.250,45	38.821,26	30.009,57
6. Verbindlichkeiten OSPe BW	1.155.033,05	1.617.185,83	1.590.887,68
7. Sonstige Verbindlichkeiten	816.148,54	831.900,52	1.276.341,58
	2.771.442,46	3.558.014,44	3.508.525,15
D. Rechnungsabgrenzungsposten	-	40.000,00	40.000,00
Summe	4.476.859,03	5.413.309,59	5.616.723,25

Protokoll

21. Ordentliche Mitgliederversammlung
des Landessportverbandes Baden-Württemberg e. V.
am Samstag, den 19.07.2025 in Esslingen/Neckar

Bericht der Kassenprüfer

1. Bei der letzten ordentlichen Mitgliederversammlung des LSVBW wurden die Unterzeichnenden zu Kassenprüfern gewählt.
2. Geprüft wurden die Geschäfts- und Buchungsvorgänge der Kalenderjahre 2021, 2022 und 2023 sowie die entsprechenden Jahresabschlüsse.

Im Einzelnen wurden folgende Prüfungshandlungen vorgenommen:

/ Kontrolle der in den jährlichen Saldenlisten per 31.12. ausgewiesenen EURO-Bestände auf richtigen Übertrag in die jeweils nächsten Rechnungsjahre

/ Kontrolle der in den Bilanzen 31.12. und 01.01. ausgewiesenen Jahresabschluss- und Jahresanfangsbestände auf Übereinstimmung mit den Bankauszügen und Kassenbüchern

/ Vergleich der Kontosaldenabschlüsse auf richtigen Übertrag in die Jahresrechnungen

/ Kontrolle auf richtige Verbuchung der Geschäftsvorfälle gemäß Kontenplan

/ Kontrolle der Gegenbuchung auf den Bank- oder Kassenkonten

/ Kontrolle auf zeitnahe Verbuchung

/ Kontrolle auf formale Ordnungsmäßigkeit der Belege.

Die Überprüfung erfolgte teils in Stichproben, teils vollständig über abgegrenzte Zeiträume. Das Rechnungswesen ist übersichtlich und klar gegliedert; es wird sauber und ordentlich geführt. Die Beleg- sowie Kontoauszugsablage ist in Ordnung.

3. Die Überprüfung ergab keine Beanstandungen. Die vorgelegten Jahresabschlüsse werden in Ordnung befunden.

Wir schlagen der Mitgliederversammlung vor, der Verwaltung für die geleistete Arbeit zu danken und dem Präsidium die Entlastung zu erteilen.

Stuttgart, 26.05.2025

Die Kassenprüfer:



Siegfried Ochs



Siegfried Eckert



Hannelore Eckl

Anpassung Beitragsordnung Landessportverband Baden-Württemberg ab 01.01.2026

Darstellung des Sachverhaltes

Der LSVBW hat letztmalig auf seiner Mitgliederversammlung am 23.06.2001 eine Änderung seiner Mitgliedsbeiträge vorgenommen. Die aktuelle Beitragsordnung ist seit dem 01.01.2002 gültig.

Ziel der am 27.09.2023 im Rahmen der 311. LSVBW-Präsidiumssitzung einberufenen Beitragskommission war es, die LSVBW-Beitragsordnung zu überarbeiten und in einen Antrag des Präsidiums an die LSVBW-Mitgliederversammlung 2025 münden zu lassen, der die dann aktualisierte Beitragsordnung zur Beschlussfassung stellt.

Die Kommission „LSVBW-Mitgliedsbeitrag“ setzte sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Vorsitz:

/ Margarete Lehmann: Präsidialmitglied für Finanzen LSVBW

Mitglieder:

/ Thorsten Bierkamp: Präsident Badischer Schwimm-Verband

/ Kerstin Häfele: Stellvertretende Geschäftsführung BSB Nord

/ Manfred Kuner: Schatzmeister BSB Freiburg, Präsident Skiverband Schwarzwald

/ Matthias Ranke: Vizepräsident Geschäftsführung Schwäbischer Turnerbund

/ Elisabeth Strobel: Vizepräsidentin Finanzen WLSB

/ Bernhard Thie: Präsident Baden-Württembergischer Triathlonverband

Geschäftsführung:

/ Simon Gräser: Geschäftsführer Finanzen, Personal und Verwaltung LSVBW

In der 313. LSVBW-Präsidiumssitzung am 10.04.2024 hatte Margarete Lehmann aus der ersten Sitzung der LSVBW-Beitragskommission berichtet. Eine zweite Sitzung mit Rückkopplungen aus den Sportbünden hat am 04.07.2024 stattgefunden.

Am 30.09.2024 hat das LSVBW-Präsidium in seiner 314. Sitzung erneut die Ergebnisse der LSVBW-Beitragskommission beraten und beschlossen, diese der LSVBW-Mitgliederversammlung 2025 zur Beschlussfassung vorzulegen.

Beschlussvorschlag:

1. Die LSVBW-Mitgliederversammlung beschließt die beigefügte „LSVBW-Beitragsordnung ab 01.01.2026“ mit der seitens des LSVBW-Präsidiums vorgeschlagenen Beitragsanpassung:

/ Steigerung Jahresbeitrag für die Sportbünde von derzeit 0,03 € je Einzelmitglied auf 0,05 €

/ Steigerung Jahresbeitrag für Sportfachverbände, Sportverbände mit besonderer Aufgabenstellung und Verbände für Wissenschaft und Bildung von derzeit 40 € auf 70 € für jedes Stimmrecht, das dem Verband nach LSVBW-Satzung zusteht

2. Die LSVBW-Mitgliederversammlung beschließt die beigefügte „LSVBW-Beitragsordnung ab 01.01.2026 und befürwortet, dass keine zukunftsgerichtete Dynamik in der Beitragsanpassung erfolgen soll. Die Beitragsanpassung ab 01.01.2026 soll für eine Wahlperiode (drei Jahre) Gültigkeit haben. Abhängig von den Solidarpakt-Verhandlungen und der weiteren Kostenentwicklung soll die Beitragsordnung im Vorfeld der LSVBW-Mitgliederversammlung 2028 erneut diskutiert werden, um gegebenenfalls einen neuen Beschluss auf der LSVBW-Mitgliederversammlung 2028 herbeiführen zu können. Die LSVBW-Mitgliederversammlung 2025 erteilt der Geschäftsstelle einen entsprechenden Prüfauftrag.

Beitragsordnung mit Änderungen

Beitragsordnung des Landessportverbandes Baden-Württemberg e. V.

(gültig ab 01.01.20~~02~~²⁶)

Die Mitgliederversammlung des Landessportverbandes Baden-Württemberg (LSVBW) hat in der Sitzung vom ~~23.19. Juni Juli~~ 20~~01~~²⁵ nachfolgende Beitragsordnung entsprechend § 5 der LSV~~BW~~-Satzung beschlossen:

1. Von den Mitgliedern werden Beiträge als Jahresbeiträge erhoben. Beginnt die Mitgliedschaft eines Mitgliedes erst in der 2. Hälfte eines Geschäftsjahres, wird der Jahresbeitrag nur zur Hälfte erhoben.
2. Die Beiträge werden jeweils ~~zum Anfang~~^{Mitte jedes jeden} Geschäftsjahres für das laufende Geschäftsjahr zahlungsfällig, für das erste Jahr der Mitgliedschaft mit dem Beitritt.
3. Die Höhe der Jahresbeiträge errechnet sich wie folgt:

a) Für Sportbünde:

~~Von den Sportbünden wird ein Jahresbeitrag in Höhe von je Euro 0,015 je Einzelmitglied erhoben. Maßgebend ist die Bestandsmeldung des betreffenden Sportbundes gegenüber dem Landessportverband Baden-Württemberg.~~

b) Für Sportfachverbände, Sportverbände mit besonderer Aufgabenstellung, Verbände für Wissenschaft und Bildung:

~~Von den Mitgliedern wird ein Jahresbeitrag von je Euro 20,- für jedes Stimmrecht erhoben, dass dem Mitglied nach der Satzung des Landessportverbandes Baden-Württemberg zusteht.~~

~~Ab dem 1. Januar 2003 werden die Jahresbeiträge wie folgt berechnet:~~

a) für Sportbünde:

~~Von den Sportbünden wird ein Jahresbeitrag von 0,03 05 Euro je Einzelmitglied erhoben. Maßgebend ist die Bestandsmeldung des betreffenden Sportbundes gegenüber dem Landessportverband Baden-Württemberg LSVBW zum 31.12. des Vorjahres.~~

b) für Sportfachverbände, Sportverbände mit besonderer Aufgabenstellung, Verbände für Wissenschaft & Bildung:

~~Von diesen Mitgliedern wird ein Jahresbeitrag von je Euro 40,- 70,00 Euro für jedes Stimmrecht erhoben, das dem Mitglied nach der Satzung des Landessportverbandes Baden-Württemberg LSVBW zusteht.~~

4. Eine Rückerstattung bezahlter Mitgliedsbeiträge findet nicht statt, auch nicht beim Ausscheiden aus dem Landessportverband LSVBW während des laufenden Geschäftsjahres.

E



KOMMISSIONEN UND AUSSCHÜSSE

21. Ordentliche Mitgliederversammlung
am 19. Juli 2025 in Esslingen/Neckar

LSV / Landessportverband
Baden-Württemberg e.V.
bw

Präsidialausschuss Leistungssport



Claus-Peter Bach
Vorsitzender

Der Leistungssport in Baden-Württemberg steht trotz der gescheiterten Spitzensportreform des Bundes weiterhin auf einer stabilen Grundlage. Die im Raum stehenden Änderungen durch ein Sportfördergesetz und die etwaige Gründung einer Sportagentur haben auf Bundesebene für Verunsicherung gesorgt, doch die bestehenden Strukturen in Baden-Württemberg ermöglichen weiterhin eine gezielte und erfolgreiche Förderung des (Nachwuchs-)Leistungssports.

Eine zentrale Rolle übernimmt dabei der Präsidialausschuss Leistungssport (PAuLe), der als Förderinstanz des Leistungssports in Baden-Württemberg agiert, acht Mal getagt und zahlreiche Struktur- und Beratungsgespräche mit den nun 41 geförderten Sportarten geführt hat. Squash und Klettern wurden neu in die Förderung aufgenommen. Der PAuLe trifft richtungsweisende Entscheidungen über die Vergabe von Fördermitteln, gestaltet die strategische Weiterentwicklung des Leistungssports und sichert eine enge Verzahnung zwischen Sportverbänden, Politik und Wissenschaft.



Der Erfolg dieser Strukturen zeigte sich eindrucksvoll bei den Olympischen und Paralympischen Spielen in Paris 2024. Mehr als 100 Athletinnen und Athleten aus Baden-Württemberg waren Teil der deutschen Teams und erzielten herausragende Erfolge. Insgesamt gewannen sie 18 Medaillen bei den Olympischen Spielen (4× Gold, 13× Silber, 1× Bronze) und sechs Medaillen bei den Paralympics (3× Gold, 1× Silber, 2× Bronze).

Besonders herausragend war Michael Jung, der sich im Vielseitigkeitsreiten bereits zum dritten Mal die Goldmedaille im Einzel sicherte. Ebenfalls beeindruckten Darja Varfolomeev, die mit der ersten Goldmedaille einer deutschen Turnerin in der Rhythmischen Sportgymnastik glänzte, sowie Yemisi Ogunleye, die im Kugelstoßen die Goldmedaille errang. Malaika Mihambo sicherte sich Silber im Weitsprung, ebenso wie Leo Neugebauer im Zehnkampf. Eine weitere positive Entwicklung zeigte sich in den Medaillenplatzierungen im Mannschaftssport mit zweimal Silber (Handball Männer, Hockey Männer) und einmal Bronze (Fußball Frauen), jeweils mit Athletinnen und Athleten aus Baden-Württemberg.

Im paralympischen Bereich feierte Maurice Schmidt mit Gold im Rollstuhlfechten seinen größten Erfolg, ebenso wie Maike Hausberger, die im Radsport Olympiasiegerin wurde. Im Kugelstoßen feierte die Trainingsgruppe des OSP Stuttgart um die niederländische Athletin Lara Baars und Niko Kappel große Erfolge (1x Gold, 1x Silber). Alle Resultate bestätigen den hohen Leistungsstand unserer Athletinnen und Athleten im internationalen Vergleich.



Neben der unmittelbaren Wettkampfförderung hat sich die Talententwicklung als zentrales Handlungsfeld etabliert. Der PAuLe arbeitet eng mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport zusammen. Nach intensiven Workshops mit Trainerinnen und Trainern wurde eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, um zukünftige Strategien zur Talentförderung gezielt weiterzuentwickeln. Leistungsstarke Vereine spielen dabei eine wichtige Rolle in der Talententwicklung und -ausbildung. Aus diesem Grund unterstützt der LSVBW weiterhin Projekte wie „Schau mal, was ich kann!“. Zahlreiche Sportarten haben dieses Projekt bereits erfolgreich an Schulen umgesetzt, und wir hoffen auf eine weiterhin wachsende Beteiligung in den kommenden Jahren.

Ein weiteres wichtiges Thema ist die Weiterentwicklung des Berufsbilds für Leistungssportpersonal. In Baden-Württemberg wurde es aktualisiert und stellt wie bisher ein bundesweites Alleinstellungsmerkmal dar. Dies stärkt nicht nur die Professionalisierung im Leistungssport, sondern auch die langfristige Attraktivität der Branche im Allgemeinen und des Trainerberufs im Besonderen. Ein wichtiger Bestandteil dieser Entwicklung ist auch die Fortbildung des Leistungssportpersonals. In den letzten Jahren wurden zahlreiche Module zu unterschiedlichen Leistungssportthemen angeboten.

Zukünftig gilt es, das Förderkonzept insbesondere im Hinblick auf den gesellschaftlichen Einfluss von Sportarten zu überarbeiten. Der PAuLe wird auch in Zukunft gesellschaftliche Entwicklungen im Blick behalten und diese in die Förderstrategie integrieren, um den Leistungssport nachhaltig weiterzuentwickeln. Die bestehenden Strukturen, der enge Austausch zwischen Sport und Politik sowie die gezielte Förderung von Talenten garantieren, dass auch weiterhin sportliche Erfolge aus Baden-Württemberg kommen werden.

Vorsitzender:

Claus-Peter Bach
BSB Nord

Holger Kimmig (Behinderten- und Rehabilitationssport)

Nicolas Windelband (Turnsport)

Michael Schlicksupp (Leichtathletik)

Hans-Wolfgang Döttling (Schwimmen)

Oliver Caruso (Gewichtheben)

Jens Schölch (Schneesport)

Anka Hofmann (Kanu)

Wilfried Scheible (Tanzsport)

Thomas Gundelsweiler (Fußball)

Jörg Ahmann (Volleyball)

Reiner Braun (Basketball)

Geschäftsführung und Koordination beim LSVBW:

Ulrich Derad, Linus Armbruster, Heiko Nossek

Sönke Gell (Tischtennis)

Martin Bobert (Judo)

Joachim Spägele (BSB Freiburg)

Martin Walter (WLSB)

Jürgen Willrett (OSP Freiburg/Schwarzwald)

Daniel Strigel (OSP Metropolregion Rhein-Neckar)

Tim Lamsfuß (OSP Stuttgart)

Michael Schreiner, Ralf Noack (Ministerium für Kultus, Jugend und Sport)

Stand 30.06.2025

Baden-Württembergische Sportjugend



Jens Jakob
Vorsitzender
Landes Baden-Württemberg

Die Baden-Württembergische Sportjugend (BWSJ) ist die sport- und jugendpolitische Vertretung von etwa 1,78 Millionen Kindern und Jugendlichen bis 27 Jahre aus 11.219 Sportvereinen. Sie ist die mitgliederstärkste Jugendorganisation im Land und ein anerkannter Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe sowie der außerschulischen Jugendbildung in Baden-Württemberg.

Zudem ist die BWSJ anerkannter Träger der Freiwilligendienste in Baden-Württemberg und bietet Freiwilligendienste in den Formaten FSJ, BFD und FSJ Sport und Schule an.

Die BWSJ verantwortet Projekte in der überfachlichen Kinder- und Jugendarbeit und setzt sich auf Bundes-, Landes- und weiterer gesellschaftlicher Ebene für deren Förderung ein. Zusammen mit den regionalen Sportjugenden (BSJ Freiburg, BSJ Nord, WSJ) unterstützt die BWSJ Sportvereine und -verbände im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit durch Information, Beratung, Konzeptentwicklung, landesweite Modellmaßnahmen sowie durch finanzielle Zuschüsse.

Außerdem leistet sie Hilfe beim Aufbau von Kontakten und Netzwerken. Dabei verfolgt sie stets dasselbe Ziel: Kinder und Jugendliche in ihrer Persönlichkeit zu stärken, sie zur Selbstbestimmung zu befähigen und sie zu gesellschaftlicher Mitverantwortung sowie sozialem Engagement zu motivieren.

Im Bereich der Kinder- und Jugendpolitik haben wir uns insbesondere in den Themenfeldern Bewegungsförderung, junges Engagement und Beteiligung sowie für den Kinder- und Jugendschutz engagiert. Im Rahmen der kinder- und jugendpolitischen Interessensvertretung haben wir uns zusätzlich für gute Rahmenbedingungen im Ehrenamt, Bürokratieabbau und die Anerkennung des organisierten Sports als Bildungsakteur eingesetzt. Die Jugendbildung ist vor allem in den Jugendorganisationen der Sportbünde ein zentraler Tätigkeitsschwerpunkt. Nachfolgend wird auf die zurückliegende Wahlperiode ein Einblick in die Schwerpunkte gegeben, mit denen sich die BWSJ beschäftigt hat.

Freiwilligendienste

Die Freiwilligendienste (FWD) im Sport erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit und entwickelten sich in den letzten drei Jahren erfolgreich weiter. Jährlich betreut die BWSJ momentan etwa 580 Freiwillige. Mit einem stetigen Aufwuchs der FWD-Stellen im Programm „FSJ im Sport“ reagierte die BWSJ auf die zunehmend steigende Nachfrage.

Das vom Bund beschlossene Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“, welches auf Landesebene mit Mitteln aus „Lernen mit Rückenwind“ umgesetzt wurde, konnte allein in den Jahrgängen 2022/23 sowie 2023/24 durchgeführt werden. Im Programm „FSJ Sport und Schule“ wurden so jeweils zehn zusätzliche Freiwillige eingesetzt. Es war speziell darauf ausgerichtet, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen und deren sozial-emotionale Kompetenzen durch Sport- und Bewegungsangebote zu stärken. Des Weiteren ist der BWSJ im Jahrgang 2022/23 gemeinsam mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport die Einführung einer Rettungsschwimmer-Ausbildung für alle Freiwilligendienst-Formate gelungen. Beide Maßnahmen konnten dank der guten Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport erfolgreich umgesetzt werden.

Seit dem Jahrgang 2023/24 gibt es bei der BWSJ das Perspektivteam der Freiwilligendienste. Dieses besteht aus motivierten Freiwilligen, die sich zusätzlich zu ihrem Freiwilligendienst für die Interessen junger Menschen im Sport einsetzen möchten. Ziel des Perspektivteams ist es, die Stimmen der jungen Menschen zur Weiterentwicklung der Freiwilligendienste zu nutzen und neue Mitglieder für ein langfristiges Engagement im JuniorTeam zu gewinnen.

Weitere Neuerungen wurden mit der erstmaligen Durchführung von präsenten Zwischenseminaren (im Jahrgang 2022/23) auf den Weg gebracht. Abschließend gilt ein großer Dank den Einsatzstellen für die enge und konstruktive Zusammenarbeit mit der BWSJ.



Prävention sexualisierter Gewalt

Die BWSJ tritt in ihrer Jugendordnung jeglichen Formen von Gewalt entgegen und setzt sich aktiv für den Kinderschutz und die Prävention sexualisierter Gewalt (PSG) ein. Dazu gehört neben der klaren Haltung auch die Sensibilisierung für das Thema Prävention von sexualisierter Gewalt innerhalb der Organisation. Daher organisiert sie in Zusammenarbeit mit den Referentinnen und Referenten der Sportjugenden PSG Sensibilisierungs- und Vertiefungsschulungen für alle LSVBW-Mitarbeitenden im Haupt- und Ehrenamt. In den Schulungen werden unter anderem die verschiedenen Formen interpersonaler Gewalt beleuchtet, die besonderen Risikofaktoren im Sport erläutert und Präventions- und Interventionsmaßnahmen vorgestellt.

Bewegung bewegt was

Im Rahmen des Aktionsprogramms „Aufholen nach Corona“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat die BWSJ 2022-23 das Projekt „Bewegung bewegt was“ durchgeführt. Das Projekt hatte zum Ziel, Kinder und Jugendliche durch Sport und Bewegung wieder in die Gemeinschaft zu integrieren. Gemeinsam mit den Sportjugenden wurden insgesamt 458 Maßnahmen mit etwa 9.800 Teilnehmenden umgesetzt, unter anderem Sport- und Bewegungstage, Maßnahmen zur Stärkung des jungen Engagements sowie Aktivierungsmaßnahmen. Besonders hoch war die Nachfrage nach niedrigschwelligen Angeboten für Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter. Neben der Bewegungsförderung setzte das Projekt den Schwerpunkt auf die Beteiligung junger Menschen im Sport sowie den Ausbau von Netzwerken und Strukturen zur nachhaltigen Verankerung des Projekts.



Jugendbeteiligung

Die BWSJ setzt das Thema Jugendbeteiligung durch ihr JuniorTeam um. In den vergangenen Jahren organisierten die jungen Engagierten zwei Kompetenztage, die sowohl der Vernetzung als auch der Wissensvermittlung dienten. Im Mittelpunkt standen dabei die Themen Inklusion sowie Werte- und Persönlichkeitsbildung. Darüber hinaus entwickelte das JuniorTeam ein neues Format, das den Austausch mit den Jugendorganisationen der Parteien fördert. Bei zwei Treffen kamen die jungen Engagierten aus Sport und Politik zusammen, um gemeinsam Sport zu treiben und sich über aktuelle gesellschaftliche Themen auszutauschen. Ein weiteres zentrales Anliegen war das Ehrenamt und dessen Förderung. Dazu erstellte das JuniorTeam eine Videoreihe, in der Ehrenamtliche aus den Verbandsstrukturen über ihre Aufgaben, Motivation und Erfahrungen berichten. Mit diesen vielfältigen Aktionen trägt das JuniorTeam dazu bei, junge Menschen für ein aktives Engagement im Sport zu begeistern und die wichtigen Themen der Jugend sichtbar zu machen.

Herzlichen Dank an alle, die in den vergangenen drei Jahren zum Erfolg der BWSJ beigetragen haben – im Vorstand, in den Jugendorganisationen der Sportbünde sowie bei unseren Partnern und Förderern. Besonders hervorzuheben ist das vielfältige Engagement der haupt- und ehrenamtlich Tätigen, die mit ihrem Einsatz die Arbeit der BWSJ auf allen Ebenen mitgestalten und nachhaltig weiterentwickeln.

Unser besonderer Dank gilt allen, die sich in der Jugendarbeit im Sport engagieren – in Vereinen, Verbänden und auf allen Ebenen der Sportstrukturen. Mit ihrem Einsatz schaffen sie wertvolle Erfahrungsräume, in denen junge Menschen in ihrer Persönlichkeit gestärkt, zur Selbstbestimmung befähigt, zur Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung ermutigt und in ihrer sozialen Integration unterstützt werden. Damit leisten sie einen unverzichtbaren Beitrag zur Umsetzung der Ziele der Kinder- und Jugendhilfe.

Vorsitzender:

Jens Jakob

Beisitzende:

Kostantin Hansen (BSJ Freiburg)

Michael Holzwarth (BSJ Nord)

Ayline Rösch (WSJ)

Vertretende des JuniorTeams:

Theresa Mauch

Selina Schwab

Stellvertretende Vorsitzende:

Martin Mayer (BSJ Freiburg)

Tobias Dosch (BSJ Nord)

Sonja Carle (WSJ)

Hauptamtliche:

Lukas Haas, Ilka Hoffmann (BSJ Freiburg)

Thorsten Väth (BSJ Nord)

Denise Roth (WSJ)

Thomas Schad, Janina Ulmer (BWSJ)

Stand 30.06.2025

Ausschuss Frauen und Gleichstellung im Sport



Margarete Lehmann
Vorsitzende
Sportbundes

Ausschuss „Frauen und Gleichstellung im Sport“

„Gemeinsam geht es besser“ war bei der Ausschussarbeit und in der Grundausrichtung unser Motto. Der Landessportverband Baden-Württemberg (LSVBW) betrachtet zeitgemäße und engagierte Frauen- und Gleichstellungspolitik als zentrales Handlungsfeld des organisierten Sports im Land. Neue Ideen und Konzepte wurden mit und für die LSBW-Mitgliedsorganisationen entwickelt und umgesetzt. Vor allem wurden Netzwerke auf- und ausgebaut und zielorientiert genutzt.

Fachliche Schwerpunkte

Die zentralen Themenfelder des LSBW-Ausschusses waren:

- / Gleichstellung in Führungspositionen
- / Ehrenamtsgewinnung
- / Förderung von Trainerinnen und Kampfrichterinnen
- / Kampf gegen interpersonelle Gewalt
- / Geschlechtergerechte Darstellung in den (Sport-) Medien

Umsetzung der strategischen Ziele:

Wichtig war es dem Ausschuss, das Interesse an Leitungs- und Führungsaufgaben von ehrenamtlich engagierten Frauen zu wecken. In 2023 führte der Ausschuss deshalb den Fachtag „Frauen in der 1. Reihe! Wie halten sie sich da?“ durch. Egal ob in der Wirtschaft, Wissenschaft oder im Sport: Frauen tun den Teams gut. Sie bringen alle Fähigkeiten mit, die man als Funktionärin, Trainerin oder Schiedsrichterin braucht. Aber sie brauchen auch eine Chance. Die bekommen sie nur, wenn sie gefördert werden. Doch auch die Frauen selbst müssen ihre Einstellung ändern, indem sie selbstbewusster auftreten, mehr Verantwortung einfordern und übernehmen.

Besonders erwähnenswert sind die Regionalforen und digitalen Frauengespräche der Sportbünde, die spezifische Themen aufgegriffen haben. Diese Formate stellen neben den inhaltlichen Themen sehr gelungene Möglichkeiten zur Netzwerkbildung auf Bundes- und Landesebene von engagierten Frauen dar.

Der LSBW ist Mitglied im Landesfrauenrat Baden-Württemberg. Die Delegiertenversammlungen und Fachtage des Landesfrauenrats werden regelmäßig von den Mitgliedern des LSBW-Ausschusses besucht. Gleiches gilt für die DOSB-Frauenvollversammlungen. Jutta Hannig ist in der DOSB-Delegation im Deutschen Frauenrat auf Bundesebene aktiv.

Auch nahmen die Mitglieder des Ausschusses an den sogenannten Südschietreffen teil. Hier treffen sich die Verantwortlichen für Frauen und Gleichstellung der Landessportbünde Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Thüringen zum Austausch.

Der LSBW hat für die hauptberuflich Angestellten der Geschäftsstelle, den Landestrainerinnen und Landestrainer sowie Mitarbeitenden der OSPE BW ein Schutzkonzept, das aktiv gelebt wird. Zusammen mit LSBW-Vizepräsident Gundolf Fleischer vertrete ich zudem im Rundfunkrat des Südwestrundfunks die Interessen des Sports und somit auch des Ehrenamtes.

Statistische Einordnung

Zieht man die Bestandserhebungen der Mitglieder in baden-württembergischen Sportvereinen der letzten drei Jahre heran, so war ein deutlicher Aufwuchs von ca. 7,5% zu verzeichnen. Stand 2024 verteilen sich die Geschlechter wie folgt auf die Mitgliedschaften: In den 11.219 Sportvereinen sind 2.561.919 männlich und 1.737.490 weiblich (4.300.033 gesamt). „Divers“ und „keine Angabe“ bei den Geschlechtern wird zukünftig bei der Bestandserhebung gelistet.

Mitglieder in LSBW-Gremien (ohne hauptberufliche Begleitung)*

	Mitglieder			%
Präsidium	17	2	15	12
Präsidialausschuss Leistungssport	21	1	20	0,05
Vorstand Baden-Württembergische Sportjugend	9	4	5	44
Ausschuss Frauen und Gleichstellung im Sport	4	4	0	100
Fachkommission Sport und Bildung	8	3	5	38
Expertenrat Umwelt, Nachhaltigkeit & EU	7	2	5	29

*Stand April 2025:

Der LSVBW hat laut dem DOSB-Gleichstellungsbericht eine durchschnittliche Quote von ehrenamtlich engagierten Frauen im Präsidium im bundesweiten Vergleich aller DOSB-Mitgliedsorganisationen. Auf der Geschäftsstelle des LSVBW ist der Anteil deutlich höher, derzeit rund 58 Prozent.



Alter und neuer Ausschuss „Frauen und Gleichstellung“ bei der Frauenvollversammlung 2025 samt Gratulanten: Andreas Felchle, Elke Rutschmann, Manuela Gamsa, Margarete Lehmann, Julia Heckmann, Dr. Ulrike Korsten-Reck, Jürgen Scholz und Jutta Hannig (v.l.n.r.)

Nach zwölf Jahren im Vorsitz des Ausschusses kandidiere ich nicht mehr für die anstehende Wahlperiode. Mein besonderer Dank gilt daher den ehrenamtlichen Mitgliedern des Ausschusses Dr. Ulrike Korsten-Reck, Jutta Hannig und Elke Rutschmann für ihre Arbeit und Unterstützung sowie Bernd Röber für die Geschäftsführung. Zudem gilt mein Dank der LSVBW-Verbandsleitung und allen weiteren Unterstützern unserer Arbeit.

Redaktionelle Anmerkung:

Die LSVBW-Frauenvollversammlung hat am 29.03.2025 mit den Delegierten der Mitgliedsorganisationen getagt. Als Vertreterin für das LSVBW-Präsidium für Frauen und Gleichstellung im Sport und Vorsitzende des Ausschusses wurde Julia Heckmann gewählt. Bei der LSVBW-Mitgliederversammlung am 19. Juli 2025 wird sie zur Bestätigung vorgeschlagen. Die weiteren Mitglieder des Ausschusses Dr. Ulrike Korsten-Reck, Jutta Hannig und Elke Rutschmann wurden gewählt.

Vorsitzende:
Margarete Lehmann

Geschäftsführung und Koordination:
Bernd Röber

Mitglieder:
Dr. Ulrike Korsten Reck (BSB Freiburg)
Jutta Hannig (BSB Nord)
Elke Rutschmann (WLSB)

Stand 30.06.2025

Fach-Kommission Sport und Bildung



Rolf Schmid
Vorsitzender

Das LSVBW-Präsidium hat mir für diese Wahlperiode den Vorsitz für die Kommission Sport und Bildung übertragen und damit auch die Zuständigkeit für die Themen rund um „Bildung im und durch Sport“ und „Sport und Schule“. Gemeinsam mit der kompetent besetzten Kommission konnten wir viele Maßnahmen, Projekte, Kooperationen umsetzen und Gespräche zu unterschiedlichsten Themen führen. In meinem Bericht möchte ich darauf näher eingehen.

Ganztagsförderungsgesetz

Mit der Verabschiedung des Ganztagsförderungsgesetzes (GaFöG) im Jahr 2021 kam Dynamik in das Thema Ganztagschule und Ganztagsbetreuung. Das Gesetz garantiert bundesweit einheitlich ab 2026 den Rechtsanspruch auf ganztägige Betreuung von Grundschulkindern. Beginnend mit den ersten Klassen. Dies bedeutet, dass die Kinder abhängig von der Bedarfsmeldung der Eltern bis zu acht Stunden pro Tag betreut werden müssen, einschließlich Unterrichtszeit. Der LSVBW hat schnell reagiert und bereits im Jahr 2023 eine „ad-hoc-Kommission Ganztagschule“ unter Leitung von Jürgen Scholz eingerichtet und ein Positionspapier zum Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung entwickelt und über das Präsidium verabschiedet. Mitglieder der Fach-Kommission Sport und Bildung haben daran mitgearbeitet.



Die für den Sport entscheidende Frage war und ist, welche Auswirkungen der Betreuungsanspruch auf die Arbeit der Sportvereine und -verbände haben wird. Die Kommission hat sich mit dieser und weiteren Frage dazu intensiv in Sitzungen und einer Klausurtagung beschäftigt. Im Detail stand auf der Agenda:

- / Wie kann sich der Sport in die Betreuung einbringen und welche Rahmenbedingungen braucht es dafür?
- / Welche Szenarien und welche Zahlen an zu betreuenden Grundschulkindern und Grundschüler kommen auf uns zu?
- / Welche Konsequenzen ergeben sich aus den verschiedenen Blickwinkeln der Sportvereine, Fachverbänden oder Sportbünden?
- / Mit welchen Partnern arbeiten wir zukünftig zusammen?
- / Wie finden wir das Personal und wie qualifizieren wir es?

Und natürlich steht die Frage nach der Finanzierung der Angebote ganz oben auf der Agenda. Hier haben wir mit dem Modell der „Verlässlichen Kooperation“ ein differenziertes Finanzierungsmodell entwickelt, dessen Anwendung inzwischen breit diskutiert wird. Wir haben uns in Arbeitsprozesse und Tagungen des Kultusministeriums, der kommunalen Verbände der außerschulischen Partner und natürlich auf allen Ebenen des Sports eingebracht. Hier waren wichtige Etappen der „Runde Tisch“ im Kultusministerium, der Ganztagskongress des Städtetags auf der Didacta und die Tagung des Württembergischen Landessportbundes „Ganztag bewegt“. Einige Punkte konnten geklärt werden, aber es sind auch noch wichtige Punkte offen. Daran arbeiten wir im Schulterschluss mit den Sportverbänden in Baden-Württemberg.

Kooperation Schule und Verein

Die Kommission hat für den Sport die Federführung im Zuschussprogramm „Kooperation Schule und Verein“, das sich nach wie vor mit jährlich über 5000 Maßnahmen als eine Schlüsselstelle in der Zusammenarbeit zwischen Sportvereinen und Schulen darstellt. In den letzten beiden Jahren lag ein besonderes Augenmerk auf Kooperationsmaßnahmen im Schwimmen.

Rahmenrichtlinien für Aus- und Fortbildung

In einer zweiten Klausurtagung hat sich die Kommission mit den seit 2008 gültigen Rahmenrichtlinien für die Aus- und Fortbildung im LSVBW beschäftigt. Sie geben Orientierung im erfolgreich aufgestellten Bildungssystem im Sport in Baden-Württemberg. Gleichzeitig ist das Bildungssystem einer großen Dynamik unterworfen und es gilt aktuelle Themen und Entwicklungen zu integrieren und eine Fortschreibung der Richtlinien vorzubereiten. Wir melden uns auch auf Bundesebene im Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) zu Wort, bringen unsere Blickwinkel und systemischen Besonderheit ein und verzahnen unsere Arbeit. Die Überarbeitung der Bildungsleitlinien auf Bundesebene ist angekündigt – spätestens nach deren Fertigstellung werden wir auch in Baden-Württemberg an deren Umsetzung arbeiten.

Eine wichtige Säule im Bildungssystem in Baden-Württemberg stellen die Sportschulen dar. Es sind die zentralen Bildungsstätten für Aus- und Fortbildung und für die Talentförderung unserer Verbände. Für die Kommission waren die Zusammenarbeit der vier Sportschulen, die Auslastung und deren Verzahnung mit den Bildungsformaten der Verbände wichtige Tagesordnungspunkte. Und natürlich waren regelmäßig operative Themen des DOSB-Lizenzwesens wie Gültigkeitsdauer oder Honorare auf der Tagesordnung. Baden-Württemberg hat ein leistungsstarkes und einzigartiges Bildungssystem im Sport.

Abschließend möchte ich meinen Dank an die Kommissionsmitglieder sowie den Geschäftsführer der Kommission, Jürgen Heimbach, für die konstruktive und sachorientierte Zusammenarbeit aussprechen. Das LSVBW-Präsidium hat bei der Berufung der Kommissionsmitglieder eine gute Wahl getroffen und damit die Grundlagen für die Kommissionsarbeit gelegt. Für mich geht mit diesem Bericht eine spannende und auch schöne Ära von zwölf Jahren als Vorsitzender der Fach-Kommission Sport und Bildung zu Ende, da ich bei der Mitgliederversammlung nicht mehr zur Wahl zur Verfügung stehen werde. Ich bedanke mich bei allen für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen.

Abschließend möchte ich meinen Dank an die Kommissionsmitglieder sowie den Geschäftsführer der Kommission, Jürgen Heimbach, für die konstruktive und sachorientierte Zusammenarbeit aussprechen. Das LSVBW-Präsidium hat bei der Berufung der Kommissionsmitglieder eine gute Wahl getroffen und damit die Grundlagen für die Kommissionsarbeit gelegt. Für mich geht mit diesem Bericht eine spannende und auch schöne Ära von zwölf Jahren als Vorsitzender der Fach-Kommission Sport und Bildung zu Ende, da ich bei der Mitgliederversammlung nicht mehr zur Wahl zur Verfügung stehen werde. Ich bedanke mich bei allen für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen. Sport und Bildung zu Ende, da ich bei der Mitgliederversammlung nicht mehr zur Wahl zur Verfügung stehen werde. Ich bedanke mich bei allen für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen.

Vorsitzender:
Rolf Schmid

Wolf-Dieter Karle, Christian Reinschmidt
(Badischer Sportbund Freiburg)
Dr. Florian Dürr, Diana Giesen (Badischer Sportbund Nord)

Geschäftsführung und Koordination:
Jürgen Heimbach

Astrid Moser, Phillip Perus (Württembergischer Landessportbund)
Thomas Schad (Baden-Württembergische Sportjugend)

Stand 30.06.2025

Umwelt und Nachhaltigkeit



Jürgen Scholz
Präsident des Landessportverbandes
Baden-württemberg

Überschattet wurde diese Legislatur durch die Erkrankung und den Tod im September 2024 von Prof. Dr. Franz Brümmer, der seit 1998 den Bereich Sport und Umwelt im Landessportverband Baden-Württemberg (LSVBW) maßgeblich geprägt und mit seiner Expertise bereichert hat. Viele Projekte wie z.B. RewitAI und die N!-Charta Sport tragen seine Handschrift.

Der Expertenrat

Seit der Konstituierung im Sommer 2023 hat der Expertentat Umwelt, Nachhaltigkeit und EU vier Mal getagt. Folgende gesellschaftspolitischen Themen im Sport wurden von den Mitgliedern in einer Denkfabrik identifiziert:

- / Sport im Freien: Hitzeperioden, Verschattung, Wassermangel, Starkregen
- / Wassermanagement
- / Photovoltaik, Energiegewinnung, Energiemanagement
- / Kommunale Wärmeplanung
- / Abfallvermeidung und Abfallmanagement
- / CO -Reduzierung im Sportverkehr

Das **SUN-Gremium** (Sport, Umwelt, Natur) hat die Themenfelder des Expertenrat aufgegriffen, bearbeitet und in Handlungsempfehlungen münden lassen. Eine enge Verzahnung der beiden Gremien ist gewünscht.

Durch die Krankheit und den Tod von Prof. Dr. Franz Brümmer konnte das SUN-Gremium nur zwei Mal unter seiner Leitung tagen. Dabei spielten die Themen Sport und Naturschutz, Gesetzgebung im Wald, Biodiversität, Mikroplastik und Nachhaltigkeit eine Rolle.

Nachhaltigkeit

In den Jahren 2023 und 2024 fand der Wettbewerb Sport und Nachhaltigkeit bereits zum fünften und sechsten Mal statt. Dabei erhielten 16 Sportfachverbände und ein Sportbund Mittel zur Umsetzung ihrer eingereichten Projekte. Die Gesamtsumme betrug 180.0000 €.



Einen großen Schub erhielt die N!-Charta-Sport, weil weitere Sportvereine und -verbände aus Baden-Württemberg dieses Instrument des Nachhaltigkeitsmanagements unterzeichnet haben. Fast 70 Mitglieder umfasst der Kreis der N!-Charta-Sport-Unterzeichner. Auch außerhalb des baden-württembergischen Sports verzeichnet die N!-Charta Sport große Aufmerksamkeit. Ausgedrückt hat sich das u.a. durch die Auszeichnung mit dem Spobis-Award im Januar 2024.

Am 19. Mai 2025 fand im SpOrt Stuttgart der dritte Kongress Sport und Nachhaltigkeit mit erneut hoher Beteiligung statt.

Ein besonderer Dank gilt der Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg für die kontinuierliche Unterstützung des Sports.

Sport und Umwelt

Nach einem langen Abstimmungsprozess des LSBW mit seinen natursporttreibenden Verbänden und dem Landesnaturschutzverband konnte „Natursport in Baden-Württemberg – eine Annäherung von LSBW und LNV“ im Herbst 2024 unterzeichnet werden. Es wurde ein regelmäßiger Austausch und ein dauerhafter Dialog vereinbart, in dem das gegenseitige Verständnis für die jeweiligen Interessen des Gegenübers geschärft und mögliche Konfliktpotenziale vorab identifiziert werden sollen.



Sport im Wald

Unterschiedliche Faktoren haben den Wald zum Konfliktfeld gemacht - Klimaveränderungen, Nutzungskonflikte zwischen Waldwirtschaft, Naturschutz und Erholungsnutzung sowie Extremwetterlagen fordern daher eine gute Kommunikation und Aufklärung aller Beteiligten. Der LSVBW engagiert sich zusammen mit den natursporttreibenden Verbänden in verschiedenen Gremien rund um den Wald: im Beirat der Anstalt des öffentlichen Rechts Forst BW, Initiativkreis Respekt Wildtiere, in der Steuerungsgruppe „bewußtWild“ und im Forum Erholung und Sport im Wald von BW. Auch bei der Waldstrategie Baden-Württemberg bringt sich der Sport aktiv ein.

Mikroplastik

Mikroplastik auf Kunststoffrasen- und Reitplätze

In den Jahren 2022 und 2023 fanden jeweils Recyclingkongresse statt. Zusammen mit dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg wurden Recycling und Zukunftsfähigkeit von Kunststoffrasen und Reitplätzen in verschiedensten Facetten beleuchtet. Eine EU-Verordnung sieht vor, dass vom 17. Oktober 2031 an keine Kunstrasenplätze mit synthetischen Kunststoffgranulaten verkauft werden dürfen, weil davon schädliches Mikroplastik in die Luft, in die Umwelt und in die Kanalisation gelangt. Im Mai 2025 fand eine Fachveranstaltung Reitplätze statt.



Projekt RewitAI

Der LSVBW ist seit Oktober 2023 Teil des Forschungsprojekts „Reintegration hochwitterungsbeanspruchter Altkunststoffe in die Kreislaufwirtschaft (RewitAI)“. Die drei Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) in Aalen, Furtwangen und Pforzheim suchen nach Lösungen, wie alte Kunststoffrasensportplätze möglichst umweltschonend recycelt werden können. Ziel ist es, Kunststoffkreisläufe zu schließen und Recycling in der Kunststoffbranche voranzutreiben. Der Forschungsschwerpunkt liegt auf hoch beanspruchten Kunststoffen in Außensportanlagen. RewitAI erforscht sowohl den Rückbau der bisher verwendeten Kunststoffe als auch Alternativen aus Bio- und Recyclingkunststoffen. Das Projekt läuft bis September 2027 und wird durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) finanziert.

Kooperationen und Partnerschaften

Ohne das vielfältige Netzwerk innerhalb des Sports mit Vertretern unserer Fachverbände, Vertretern des Deutschen Olympischen Sportbunds, dem Kuratorium Sport und Natur, aber auch das Ministerium für Klima, Umwelt und Energiewirtschaft, das Ministerium Kultus, Jugend und Sport sowie das Ministerium Ländlicher Raum und Verbraucherschutz wäre eine Entwicklung nicht in diesem Maße möglich. Unser Dank gilt allen unseren Partner, mit denen eine sachorientierte Weiterentwicklung möglich ist.

Vertretungen

Auch im Landesbeirat für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg, im Stiftungsrat der Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg, in drei Naturparks (Obere Donau, Schwarzwald und Südschwarzwald) sowie im Beirat des Nationalparks Schwarzwald ist der LSVBW benanntes Mitglied.

Expertenrat

Mitglieder:

Prof. Dr. Franz Brümmer † (verstorben am 10. September 2024)

Dr. Susanne Eisenmann

Claus-Peter Hutter

Jürgen Scholz

Dr. Bernd Welz

Geschäftsführung:

Ulrike Hoffmann

SUN-Gremium

Mitglieder:

Prof. Dr. Franz Brümmer † (Vorsitzender)

Dietmar Gretter

Achim Haid

Dr. Michael Nill

Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß

Berthold Reichle

Torsten Schnittker

Melanie Stephan

Geschäftsführung:

Ulrike Hoffmann

Stand 30.06.2025



F

MITGLIEDS- ORGANISATIONEN

21. Ordentliche Mitgliederversammlung
am 19. Juli 2025 in Esslingen/Neckar

LSV / Landessportverband
Baden-Württemberg e.V.
bw

Sportbünde

Badischer Sportbund Freiburg e. V.
Badischer Sportbund Nord e. V.
Württembergischer Landessportbund e. V.

Fachverbände

A

Aikido-Verband Baden-Württemberg e. V.
Baden-Württembergischer Sportakrobatik Verband e. V.
Landesverband Baden-Württemberg des Deutschen Alpenvereins e. V.
American Football und Cheerleading Verband Baden-Württemberg e. V.

B

Baden-Württembergischer Badminton Verband e. V.
Badischer Bahnengolf-Sportverband e. V.
Württembergischer Bahnengolfsportverband e. V.
Baden-Württembergischer Baseball- und Softballverband e. V.
Basketballverband Baden-Württemberg e. V.
Badischer Behinderten- und Rehabilitationssportverband e. V.
Württembergischer Behinderten- und Rehabilitationssportverband e. V.
Billard-Verband Baden-Württemberg e. V.
Bob- und Schlittensportverband Baden-Württemberg e. V.
Box-Verband Baden-Württemberg e. V.
Boule, Boccia und Pétanque Verband Baden-Württemberg e. V.

C

Cheerleading und Cheerperformance Verband Baden-Württemberg e.V.

D

Baden-Württembergischer Dartverband e. V.
Eissport-Verband Baden-Württemberg e. V.

F

Nordbadischer Fechterbund e. V.
Südbadischer Fechterbund e. V.
Württembergischer Fechterbund e. V.
Badischer Fußballverband e. V.
Südbadischer Fußballverband e. V.
Württembergischer Fußballverband e. V.

G

Baden-Württembergischer Gewichtheberverband e. V.
Baden-Württembergischer Golfverband e. V.

Fachverbände

H

Baden-Württembergischer Handball-Verband e.V.

Badischer Handball-Verband e. V. (ab 1. Juli 2025 in Baden-Württembergischer Handball-Verband e.V. verschmolzen)

Handballverband Württemberg e. V. (ab 1. Juli 2025 in Baden-Württembergischer Handball-Verband e.V. verschmolzen)

Südbadischer Handballverband e. V. (ab 1. Juli 2025 in Baden-Württembergischer Handball-Verband e.V. verschmolzen)

Hockeyverband Baden-Württemberg e. V.

J

Badischer Judo-Verband e. V.

Württembergischer Judo-Verband e. V.

Ju-Jitsu Verband Baden e. V.

Ju-Jitsu Verband Württemberg e. V.

K

Kanu-Verband Baden-Württemberg e. V.

Karateverband Baden-Württemberg e. V.

Badischer Kegler- und Bowlingverband e. V.

Württembergischer Kegler- und Bowling-Verband e. V.

Sportkegler- und Bowlingverband Südbaden e. V.

L

Badischer Leichtathletik-Verband e. V.

Württembergischer Leichtathletik-Verband e. V.

Baden-Württembergischer Luftfahrtverband e. V.

M

Verband für Modernen Fünfkampf Baden-Württemberg e. V.

Landesverband Motorbootsport Baden-Württemberg e. V.

Motorsportverband Baden-Württemberg e. V.

P

Pferdesportverband Baden-Württemberg e. V.

R

Badischer Radsport-Verband e. V.

Württembergischer Radsportverband e. V.

Rasenkraftsport- und Tauzieh-Verband Baden e. V.

Württembergischer Rasenkraftsport- und Tauzieh-Verband e. V.

Nordbadischer Ringerverband e. V.

Südbadischer Ringerverband e. V.

Württembergischer Ringerverband e. V.

Badischer Roll- und Inline-Sport Verband e. V.

Südbadischer Rollsport- und Inline Verband e. V.

Württembergischer Rollsport- und Inline-Verband e. V.

Landesruderverband Baden-Württemberg e. V.

Rugby-Verband Baden-Württemberg e. V.

Fachverbände

S

Badischer Schachverband e. V.
Schachverband Württemberg e. V.
Badischer Sportschützenverband e. V.
Südbadischer Sportschützenverband e. V.
Württembergischer Schützenverband e. V.
Badischer Schwimm-Verband e. V.
Schwimmverband Württemberg e. V.
Segelverband Baden-Württemberg e. V.
Schwäbischer Skiverband e. V.
Skiverband Schwarzwald e. V.
Skiverband Schwarzwald-Nord e. V.
Squash Rackets Landesverband Baden-Württemberg e. V.
Schachverband Württemberg e. V.
Badischer Sportschützenverband e. V.
Südbadischer Sportschützenverband e. V.
Württembergischer Schützenverband e. V.
Badischer Schwimm-Verband e. V.
Schwimmverband Württemberg e. V.
Segelverband Baden-Württemberg e. V.
Schwäbischer Skiverband e. V.
Skiverband Schwarzwald e. V.
Skiverband Schwarzwald-Nord e. V.
Squash Rackets Landesverband Baden-Württemberg e. V.

T

Taekwondo Union Baden-Württemberg e. V.
Tanzsportverband Baden-Württemberg e. V.
Badischer Tauchsportverband e. V.
Württembergischer Landesverband für Tauchsport e. V.
Badischer Tennisverband e. V.
Württembergischer Tennis-Bund e. V.
Badischer Tischtennis-Verband e. V.
Tischtennis Baden-Württemberg e. V.
Baden-Württembergischer Triathlonverband e. V.
Badischer Turner-Bund e. V.
Schwäbischer Turnerbund e. V.

V

Nordbadischer Volleyball-Verband e. V.
Südbadischer Volleyball-Verband e. V.
Volleyball-Landesverband Württemberg e. V.

Verbände mit besonderen Aufgaben und Verbände für Wissenschaft und Bildung

Baden-Württembergischer Betriebssportverband e. V.
Gehörlosen-Sportverband Baden-Württemberg e. V.
Landesverband für Hochschulsport in Baden-Württemberg e. V.
Deutsche Jugendkraft Landesverband Baden-Württemberg e. V.
Arbeitsgemeinschaft NaturFreunde Baden-Württemberg e.V.
Deutsche Olympische Gesellschaft e. V. Landesverband Baden-Württemberg (DOG)
Special Olympics in Baden-Württemberg e. V.
Deutscher Sportlehrerverband e. V. Landesverband Baden-Württemberg
Verband für Familien-, Breitensport und Naturismus e. V. Landesverband Südwest

Olympiastützpunkt Freiburg-Schwarzwald e.V.
Olympiastützpunkt Metropolregion Rhein-Neckar e.V.
Olympiastützpunkt Stuttgart e.V.

G/

ARCHIV

21. Ordentliche Mitgliederversammlung
am 19. Juli 2025 in Esslingen/Neckar

LSV Landessportverband
Baden-Württemberg e.V.
bw

Berichtshefte



H

LSV

DELIGIERTEN- UNTERLAGEN

bw

21. Ordentliche Mitgliederversammlung
am 19. Juli 2025 in Esslingen/Neckar

LSV / Landessportverband
Baden-Württemberg e.V.
bw

Tagesordnung

21. Ordentliche Mitgliederversammlung des Landessportverbandes Baden-Württemberg e. V.

Samstag, 19.07.2025, 10:00 Uhr, Esslingen am Neckar, Neckar Forum Esslingen

ab 08:30 Uhr		Einlass
10:00 Uhr	TOP 1	Eröffnung, Begrüßung und Totenehrung
	TOP 2	Feststellung der Tagesordnung Wahl der Mandats- und Wahlprüfungskommission
	TOP 3	Ansprachen und Grußworte
	TOP 4	Bericht Jürgen Scholz, Präsident Landessportverband Baden-Württemberg
11:10 Uhr		<i>Pause</i>
11:20 Uhr	TOP 5	Feststellung der Zahl der Stimmberechtigten
	TOP 6	Finanzen und Haushalt
	6.1	Genehmigung der Jahresrechnungen 2021-2023
	6.2	Bericht der Kassenprüfer:innen
	6.3	Vorstellung der Haushaltspläne 2024-2025
	6.4	Anpassung Beitragsordnung Landessportverband Baden-Württemberg
	TOP 7	Aussprache zu den Berichten
	TOP 8	Satzungsänderungen
	TOP 9	Entlastung des Präsidiums
	TOP 10	Verabschiedungen
	TOP 11	Wahlen/Bestätigungen
	11.1	Wahl Präsident/in
	11.2	Wahl Präsidiumsmitglieder
	11.3	Bestätigung Vertreter/in Baden-Württembergischen Sportjugend
	11.4	Bestätigung Vertreter/in Frauen und Gleichstellung im Sport
	11.5	Bestätigung Vorsitzende/r Präsidialausschuss Leistungssport
	11.6	Wahl Kassenprüfer:innen
	TOP 12	Anträge
	TOP 13	Schlusswort

Gegen 13:30 Uhr ***Get together mit Imbiss und Getränken***

Merkblatt zur 21. Ordentlichen Mitgliederversammlung des Landessportverbandes Baden-Württemberg e. V.

1. Delegiertenscheine

Es gibt keine Delegiertenscheine. Die Delegiertenstimmen sind entsprechend der Meldung der Mitgliedsorganisation auf den gemeldeten Namen ausgestellt. Sofern sich noch kurzfristige Änderungen ergeben wird um sofortige Benachrichtigung an m.janz@lsvbw.de gebeten.

Delegierte können bis zu insgesamt acht (8) Delegiertenstimmen auf sich vereinen.

Die Mitglieder des LSVBW-Präsidiums haben in der Mitgliederversammlung je eine nicht übertragbare Stimme.

2. Stimmkartenausgabe

Im Foyer vor dem Sitzungssaal befindet sich die Stimmkartenausgabe. Dort können Sie gegen Vorlage eines amtlichen Lichtbildausweises die Stimmkarten sowie alle für Sie wichtigen Informationen erhalten.

Die Ausgabe der Unterlagen für die Delegierten ist in der Zeit von 08:30 – 10:30 Uhr. Diese wird alphabetisch nach Nachnamen organisiert sein.

3. Reisekosten

Die anfallenden Reisekosten werden nicht vom LSVBW übernommen.

4. Verpflegung

Ab 08:30 Uhr besteht im Foyer vor dem Sitzungssaal die Möglichkeit für einen kleinen Imbiss. Getränke werden durchgehend angeboten. Das Mittagessen findet im Anschluss an die Mitgliederversammlung gegen 13:30 Uhr statt.

5. Erreichbarkeit am Tag der Mitgliederversammlung

In Notfällen kontaktieren Sie bitte:

Christian Hüttmann, Referent der Geschäftsführung: 0172/5957200

Kathrin Reinhardt, Referentin der Geschäftsführung: 0711/207049848

6. Anreise/Veranstaltungsort

Das Neckar Forum Esslingen ist ein barrierefreier Veranstaltungsort.

Nähere Hinweise für die Anreise finden Sie unter dem Punkt Delegiertenunterlagen im Berichtsheft.

7. Parken

Kostenloses Parken ist im Parkhaus Neckar Forum, Grabbrunnenstraße 19, 73728 Esslingen am Neckar möglich.

8. Datenschutzhinweis

Die Daten werden ausschließlich zur Durchführung der LSVBW-Mitgliederversammlung erhoben. Sie werden nicht an Dritte weitergegeben. Zum Zwecke der Nachvollziehbarkeit werden die Daten auf dem System des LSVBW gespeichert und verarbeitet. Die personenbezogenen Daten werden grundsätzlich nur so lange gespeichert wie es zur Erreichung des oben angegebenen Zwecks der Verarbeitung erforderlich ist. Des Weiteren weisen wir Sie darauf hin, dass während der LSVBW-Mitgliederversammlung Film- und Fotoaufnahmen zum Zwecke der öffentlichen Berichterstattung in Print- und Onlinemedien angefertigt werden.

21. Ordentliche Mitgliederversammlung des Landessportverbandes Baden-Württemberg e. V.

TOP 11 Wahlen/Bestätigungen

	Bisher	Kandidat
Präsident	Jürgen Scholz	Jürgen Scholz
Vizepräsidenten (kraft Amtes)		
BSB Freiburg:	Gundolf Fleischer	Gundolf Fleischer ¹
BSB Nord:	Gert Rudolph	Gert Rudolph
WLSB:	Andreas Felchle	Andreas Felchle
Präsidium <i>FV-V = Fachverbandsvertreter:in, V-V = Vereinsvertreter:in</i>		
BSB Freiburg:	Manfred Kuner (FV-V) Wolf-Dieter Karle (V-V)	Manfred Kuner (FV-V) ¹ Wolf-Dieter Karle (V-V) ¹
BSB Nord:	Sabine Kusterer (FV-V) Bernd Kielburger (V-V)	Dr. Sabine Hamann (FV-V) Jürgen Zink (V-V)
WLSB:	Markus Frank (FV-V) Hans Artschwager (FV-V) Manuel Hailfinger (V-V) Manfred Pawlita (V-V) Rolf Günther Schmid	Markus Frank (FV-V) Reinhard Mangold (FV-V) Manuel Hailfinger (V-V) Benjamin Knoll (V-V) Margot Kemmler
Vertreter der BWSJ: → Vertreter zur Bestätigung vorgeschlagen	Jens Jakob	Jens Jakob (gewählt vom Jugendhaupt- ausschuss der BWSJ am 03.06.2025)
Vertreterin der Frauen und Gleichstellung im Sport: → Vertreterin zur Bestätigung vorgeschlagen	Margarete Lehmann	Julia Heckmann (gewählt von der Frauen- vollversammlung am 29.03.2025)
Vorsitzender des Präsidialausschusses Leistungssport: → Vertreter zur Bestätigung vorgeschlagen	Claus-Peter Bach	Claus-Peter Bach (gewählt vom Präsidialausschuss Leistungssport am 02.07.2025)

¹ vorbehaltlich seiner Wahl beim Sportbundtag des BSB Freiburg am 12.07.2025

21. Ordentliche Mitgliederversammlung des Landessportverbandes Baden-Württemberg e. V.

TOP 11 Wahlen/Bestätigungen

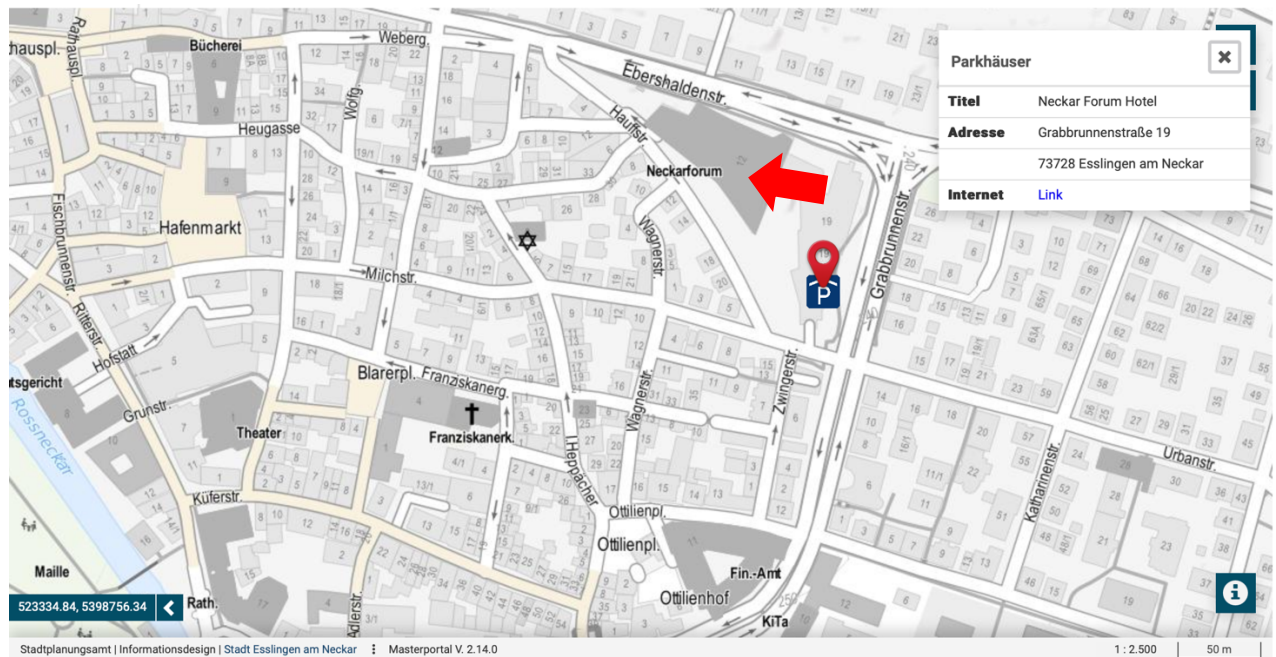
Kassenprüfer:innen

BSB Freiburg:	Siegfried Eckert	Gerd Rademacher
BSB Nord:	Siegfried Ochs	Siegfried Ochs
WLSB:	Hannelore Eckl	Hannelore Eckl

Stand: 04.07.2025

Anfahrtsbeschreibung

Lageplan



PKW

Von der Autobahn:

Aus Richtung Karlsruhe kommend, Ausfahrt Esslingen, nach Esslingen auf die B 10 Richtung Stuttgart, Ausfahrt Esslingen-Zentrum, immer dem Altstadtring und dem Parkleitsystem (Zielangabe: Neckar Forum) folgen, bis links zum Parkhaus Neckar Forum.

Aus Richtung München kommend, Ausfahrt Wendlingen, nach Esslingen über die B 313 auf die B 10, Ausfahrt Esslingen-Zentrum, immer dem Altstadtring und dem Parkleitsystem (Zielangabe: Neckar Forum) folgen, bis links zum Parkhaus Neckar Forum.

Bitte beachten Sie

Die Adresse der Tiefgarage Neckar Forum ist die Grabbrunnenstraße 19.

Öffentliche Verkehrsmittel

Esslingen Bahnhof, von dort per Taxi oder Bus oder zu Fuß (15 Minuten) der Ausschilderung Neckar Forum folgen.

/ Bahn und S-Bahn: *Linie 1* Haltestelle: *Bahnhof Esslingen*

/ Bus: *Linie 102, 103, 105, 108, 110, 112 und N14*

Haltestelle: **Neckar Forum**